

Philip Heinrich Erlebachs
Hochbräfl. Schwarzburgisch- und Hohnsteinischen
Capell-Meisters zu Rudelsstadt

Harmonische **F**reude
Musicalischer **F**reunde /

Erster Theil /

Bestehend

In

Fünffzig Moralisch- und Politischen Arien, nebst zugehörigen Rittornellen
à

II VIOLINI

&

BASSO-CONTINVO.

Nürnberg / gedruckt bey Christian Sigmund Froberg / 1697 /.

Philipp Heinrich Erlebachs
HochGräfl. Schwarzburgisch- und Hohnsteinischen Capell-Meisters
zu Rudelstadt



armonische



reude

Musicalischer Freunde/

Erster Theil/

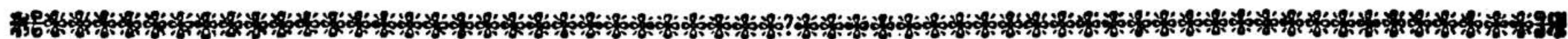
Bestehend
in

Funffzig Moralisch - und Politischen Arien/
nebst zugehörigen Rittornellen/

à
II Violini

&

Basso - Continuo.



Zu finden in Nürnberg bey Johann Andrea Endters seel. Sohn und Erben/
und getruckt bey Christian Sigmund Froberg/ 1710.

Dem
Hochgebohrnen Grafen und Herrn/
Herrn

Albert Anthon

Der vier Grafen des Reichs/ Grafen zu Schwarzburg
und Hohnstein/ Herrn zu Arnstadt/ Sondershausen/
Leutenberg/ Lohra/ und Clettenberg/

Meinem gnädigsten Grafen und Herrn/

Deßgleichen
Dem

Hochgebohrnen Grafen und Herrn/

Herrn Ludwig Friedrich/

Der vier Grafen des Reichs/ Grafen zu Schwarzburg und Hohnstein/
Herrn zu Arnstadt/ Sondershausen/ Leutenberg/ Lohra
und Clettenberg/

Meinem gnädigsten Grafen und Herrn/

Und der

Durchlachtigsten Fürstin und Frauen/

Frau Annen Sophien/

Gebohrnen Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ auch Engern
und Westphalen/ ꝛ.

Vermählter Gräfin zu Schwarzburg und Hohnstein/ Frauen zu Arnstadt/ Sondershausen/
Leutenberg/ Lohra und Clettenberg.

Meiner gnädigsten Fürstin und Frauen.

Hochgebohrne Grafen/
Gnädigste Grafen und Herren.

Durchlauchtigste Fürstin/
Gnädigste Fürstin und Frau.



U. HochGräfl. Gn. Gn. und HochFürstl. Durchl. hohen Namen gegenwärtiges schlechte Werck meiner Composition zu widmen / würde billig Scheu getragen haben / wann nicht Dero Hochachtung der Music so wol / als das Gnädige Gefallen / darmit Sie jederzeit dasjenige beglücket / so auf hohen Befehl von meiner Wenigkeit darinnen aufgeführt worden / und zu diesem Unterfangen veranlasset hätte. Über diß habe von Eur. HochGräfl. Gn. Gn. und HochFürstl. Durchl. wehrender Zeit / da ich das hohe Glück gehabt / an Dero Hof unterthänigst zu dienen / so viel Gnade genossen / daß ich / in Mangel meiner gebührenden Erkäntlichkeit / selbe nicht anders / als durch unterthänigste Zuschrift dieser geringen Arbeit bezeugen kan. Verdienet sie gleich nicht in allen so hoher Personen Gnädiges Anschauen / so lebe dennoch der unterthänigsten Hoffnung / es werden unter denen funffzig Arien vielleicht einige seyn / so Eu. HochGräfl. Gn. Gn. und HochFürstl. Durchl. Gnädiges Gutachten ihnen erwerben / und zu Dero hohen Gemüths-Bergnügung wenigstens etwas beitragen können. Gleichwie ich aber diese unterthänigste Zuversicht zum Grunde meines kühnen Unterfangens gelegt. Also zweiffle ich auch nicht / Eu. HochGräfl. Gn. Gn. und HochFürstl. Durchl. werden solche durch Gnädigstes Aufnehmen gegenwärtiger Blätter gnädigst erfüllen / selbige wider die Bosheit der Neider beschützen / und also auch mir fernerweit Gnädigst vergönnen / daß ich / unter Anwünschung tausendfältiger hohen Glückseligkeit / Ruhm suchen dürffe in der Gnade / Lebenslang zu heißen

Eu. HochGräfl. Gn. Gn. und HochFürstl. Durchl.

Rudelsstadt den 2. April.
Anno 1697.

Unterthänigst gehorsamster
Knecht

Philipp Heinrich Erlebach.

An den Hochgeneigten Leser:



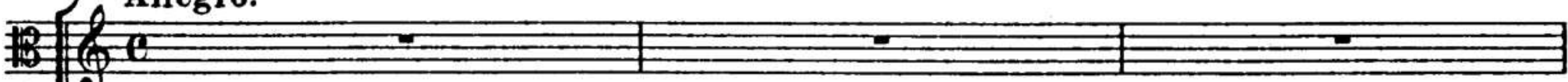
Ich würde mir selbst schmeicheln / daferne ich über gegenwärtige Arbeit von jederman ein gleiches / und zwar ein gütiges Urtheil erwarten wolte; Denn / ob gleich meine wenige Composition / welche ehedessen ans Licht kommen / das sonderbare Glück genossen / und von Hohen so wohl / als Niedrigen / über Verdienst ist geschätzt worden / so weiß ich mich dennoch wol zu überreden / daß bey so thanen Zustande der Meisten Augen scheelsichtig; und über diß für des Tadlers Anfeindung die Klügsten selbst niemals verschonet blieben. Dannenhero solten vielmehr dergleichen Ursachen mich von Ausfertigung dieses Werckes abgeschreckt haben / wann nicht dieses einzige / daß / dem Meide zu Hohne / sich dennoch jedesmal aufrichtige Freunde gefunden / welche die edle Music als etwas Fürtreffliches / nicht alleine hoch gerühmet / sondern auch solche wider das unzeitig-vorwitzige Ansinnen derer Tadelsüchtigen rühmlichst geschützt / mich in meinem Fürsaze gestärcket / und also zu diesem Unterfangen veranlasset hätte. Und eben solchen Musicalischen Freunden überlasse ich nun gegenwärtiges Werck / unter dem beständigen Wunsche / daß es in dero Herzen jedesmahl eine vollkommlich-erfreuende Harmonie erwecken / und Ihnen zu aller selbst ersinnlichen Vergnügung Anlaß geben möge. Lebe wohl.

INHALT DES ERSTEN TEILES.

Nr.	Textanfang	Besetzung	Seite	Nr.	Textanfang	Besetzung	Seite
1.	Ihr Neider, schickt nur eure Pfeile	A 2 V Bc.	7	27.	Stellet euch uns, wie ihr wollt	C 2 V Bc.	80
2.	Prahle nur verlognes Geld	C T 2 V Bc.	12	28.	Freiheit ist der Jugend Lust	C 2 Fl Bc.	82
3.	Vergnügung bleib in meiner Brust	C 2 V Bc.	14	29.	Betrüglisches Hoffen	T 2 V Bc.	85
4.	Auf, ihr aufgeräumten Sinnen	C 2 V Bc.	16	30.	Freut ihr Brüder, freut euch jetzt	B 2 V Bc.	88
5.	Nein, nein, es wird euch nicht ge- lingen	T 2 V Bc.	18	31.	Ihr treu verschwiegene Herzen	C 2 V Bc.	93
6.	Ich stehe fest und wanke nicht	A 2 V Bc.	21	32.	Es liegt nicht allzeit am Geschrei	B 2 V Bc.	96
7.	Soll ich reden oder schweigen	A 2 V Bc.	24	33.	Vertraute Brüder, auf zur Freud	C 2 V Bc.	99
8.	Glückliches Fügen, süßes Vergnügen	C 2 V Bc.	26	34.	Ehrlich und redlich ist was mich vergnügt	C 2 V Bc.	102
9.	Eigensinn'ger Kopf im Leben	C 2 V Bc.	29	35.	Edelste Tugend, Zierde des Lebens	C 2 V Bc.	104
10.	Nein, nein, es dauert nicht	B 2 V Bc.	32	36.	Der Ausschlag unsrer Taten	C 2 V Bc.	106
11.	Ein treuer Freund	C 2 V Bc.	34	37.	Ich rühme mich nicht rauher Werke	A 2 Fl Bc.	108
12.	Lieben will ich nicht verdammen	C A 2 V Bc.	37	38.	Angedenken, mein Vergnügen	C 2 V picc. Bc.	110
13.	Nun ist's geschehen	A 2 V Bc.	40	39.	Endlich muß es gewaget sein	B 2 V Bc.	113
14.	Meine Seufzer, meine Klagen	C 2 V Bc.	43	40.	Nur getrost, laß alles gehen	C 2 V Bc.	116
15.	Fortuna, du scherzest mit mir	C 2 V Bc.	47	41.	Amor eile und erteile treuen Rat	C 1 V Bc.	119
16.	Verleumdet immerhin	T 2 V Bc.	51	42.	Ermuntert euch, ihr Geister	T B 2 V Bc.	123
17.	Gönnt mir immer diese Lust	A 2 Fl Bc.	54	43.	Glückselig lebt ein Kind	3 C 2 V Bc.	126
18.	Entschließ dich, mein Herze	A 2 V Bc.	57	44.	Verwundert euch nur nicht	A 2 V Bc.	129
19.	Ihr meine Gedanken	T 2 V Bc.	60	45.	Freundliches Glücke, süßeste Liebe	C A 2 V Bc.	132
20.	Mein Herze, laß du nur	A 2 V Bc.	63	46.	Ich trage diese Last	A 2 V Bc.	136
21.	Schönstes Band getreuer Sinnen	2 C 2 V Bc.	65	47.	Was quälet mein Leben	C 2 V Bc.	138
22.	Denkt ihr's zu erfahren	A 2 V Bc.	67	48.	Schmeichlendes Küssen, heuchlen- des Grüßen	T B 2 V Bc.	141
23.	Nun schenkt die frohe Zeit	T 2 V Bc.	69	49.	Kommt, ihr Stunden, macht mich frei	C 2 V Bc.	145
24.	Das hätt' ich nicht gedacht	C 2 V Bc.	73	50.	Stellt die Welt das Splitterrichten	A 2 V Bc.	148
25.	In meiner Liebespein	C 2 V Bc.	75				
26.	Ihr Gedanken, quält mich nicht	C 2 V Bc.	77				

Des Tadlers Stich
Verlache ich.

Allegro.

Alto. 

Violino I. 

Violino II. 

Basso continuo. 

Allegro.

Klavier. 



1. Ihr Nei-der, ihr Nei-der, ihr Nei-der schickt nur eu - - -



- re Pfei - le nach der ge - setz -

Figured bass notation: $\flat 3$, $\flat 3$, 6 , 6 , $\flat 5$, 6 , $\flat 3$, $\flat 5$.

- ten Schei - be hin! Ihr Nei - der, ihr Nei - der, schickt nur eu - re, nur

Figured bass notation: 6 , $\frac{6}{4}$, $\frac{5}{3}$, 6 , 7 , $\flat 6$, $\flat 7$, 6 .

eu - re Pfei - le nach der ge - setz - - - - - ten Schei - be

Figured bass notation: 7 , 6 , 6 , $\sharp 3$, 6 , 6 , $\frac{4}{2}$, $\flat 5$, $\sharp 3$, 6 , $\flat 3$, 6 , 4 , $\sharp 3$.

p hin, nach der ge - setz - - - - - ten Schei - be hin!

p *forte* *forte*

Adagio.

Wer kann der Falschheit weh -

tr. *tr.*

Adagio.

- ren? Wer will sich da - ran keh - - - - - ren? Ob ich gleich selbst ur -

tr. *tr.*

Allegro.

tei - le, daß ich ver - höh - net bin. Ihr Nei - der, ihr

Allegro.

Nei - der, ihr Nei - der schickt nur eu - re Pfei - le nach der ge - setz -

ten - Schei - be hin! Ihr

Nei - der, ihr Nei - der schickt nur eu - re, nur eu - re Pfei - le nach der ge - setz -

ten Schei - be hin, nach der ge - setz - ten Schei - be hin!

piano

2. 1: Ihr Spötter
glaubt ich acht' es wenig,
ihr möget lachen oder nicht. :|
Doch dürfte ich es wagen,
so würd' ich wahrlich fragen:
Wer unter euch der König,
dem keine Kunst gebricht.
Ihr Spötter etc.

3. 1: Ihr Richter
ihr macht meinem Herzen
weit größ're Freude als Verdruß! :|
Ihr gebt durch dieses Schmähén,
aufrichtig zu verstehen,
daß euer Einfalt Schmerzen
euch ziemlich kränken muß.
Ihr Richter etc:

4. 1: Ihr Tadler
nehmt von einem Freunde
zur klugen Nachricht dieses an: :|
Wollt ihr mich ja durchziehen,
muß jeder sich bemühen,
daß, eh' er mich anfeinde,
er alles bessern kann.
Ihr Tadler etc.

II.

Dem Geld wird all's zu teil,
Nur daß die Zeit nicht feil.

Canto. 1. Prah - le nur ver - log - nes Geld! Wie du al - les wollst be - zwingen: Kannst

Tenore. 1. Prah - le nur ver - log - nes Geld! Wie du al - les wollst be - zwin - gen: Kannst

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

du, wenn es dir ge - fällt, auch die Zeit zu - rück - ke

du, wenn es dir ge - fällt, auch die Zeit zu - rück - ke

brin - gen, die sonst kei - ne Macht auf - hält? Prah - le nur ver - log - nes

brin - gen, die sonst kei - ne Macht auf - hält? Prah - le nur ver - log - nes

The musical score on page 13 consists of two systems of staves. The first system includes two vocal staves at the top, both labeled "Geld!", followed by staves for Violino I and Violino II. The piano accompaniment is shown in grand staff notation (treble and bass clefs). The second system continues the musical composition with similar instrumental parts. The score includes various musical notations such as notes, rests, trills (tr), and dynamic markings like *p* (piano).

2. Niemand hemmt die schnelle Zeit,
sie pflegt schleunig zu verstreichen,
ihrer steten Flüchtigkeit
darf sich kaum ein Wind vergleichen.
Wär' gleich alles Geld bereit:
Niemand hemmt die schnelle Zeit.

3. Sie ist, eh' man's merkt, vorbei,
sie vergeht von Stund' zu Stunden,
eh' man denkt, daß sie dar sei,
ist der Augenblick verschwunden
und wird niemals wieder neu.
Sie ist, eh' man's merkt, vorbei.

4. Alles Geld und alles Gut
kann kein Stündchen wieder kaufen,
weil es nicht bei ihm beruht,
wenn die Zeit einmal verlaufen.
Umsonst, was auch hierbei tut
alles Geld und alles Gut!

5. Drum die Zeit wohl angewandt,
weil wir noch in solcher leben,
indem sie in unsre Hand,
ob man gleich viel Geld wollt geben,
nicht zurückkehrt wie bekannt,
drum die Zeit wohl angewandt.

III.

Nichts kränket meinen Sinn,
Weil ich vergnüget bin.

Canto. 1. Ver - gnü - gung, Ver - gnü - gung bleib in mei - - - - - ner Brust, bleib in

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

mei - - - - - ner Brust! Dein annehm - li - ches Be - gin - nen gibt al - lei - ne

mei - nen Sin - - - - - nen recht beständ' - ge Ruh und Lust. Ver - gnü - gung

bleib in mei. - - - ner Brust, bleib in mei. - - - ner Brust!

Violino I.

Violino II.

2. |: Vergnügung :|
 |: hältst du es mit mir, :|
 so bin ich niemals alleine;
 ob ich gleich oft einsam scheine,
 finde ich doch Lust bei dir.
 Vergnügung :|: hältst du es mit mir. :|
3. |: Vergnügung :|
 |: kröne du mein Herz, :|
 ob man mich denn sonst nicht achtet
 oder zu verhöhnen trachtet,
 ist mir's ein geringer Schmerz.
 Vergnügung :|: kröne du mein Herz! :|
4. |: Vergnügung :|
 |: heißt du mein Gewinn, :|
 so mag ich gleich bei den Spielen
 mehr Verlust als Vorteil fühlen,
 der Gewinnst fahr' immer hin.
 Vergnügung :|: heißt du mein Gewinn. :|

5. |: Vergnügung :|
 |: deckst du meinen Tisch, :|
 will ich ein Stück Brot anfassen
 und euch Unvergnügten lassen
 Wildpret, Austern, Fleisch und Fisch.
 Vergnügung :|: deckst du meinen Tisch. :|
6. |: Vergnügung :|
 |: schenkst du mir nur ein, :|
 wird mir Wasser besser schmecken
 als was sonst für Kräfte stecken
 in dem besten Moselwein.
 Vergnügung :|: schenkst du mir nur ein. :|
7. |: Vergnügung :|
 |: herrsche nur in mir! :|
 So kann kein verdrießlichs Grämen
 meiner Freude was benehmen,
 mein Herz wünschet für und für:
 Vergnügung :|: herrsche nur in mir! :|

IV.

Es hat Fröhlichkeit
Gleichfalls ihre Zeit.

Allegro.

Canto. 1. Auf, ihr auf - ge - räum - ten Sin - nen, jetzt - und ist's nicht Trau - rens Zeit!

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Allegro.

Zei - get durch ein froh' Be - gin - nen, daß ihr an - noch mun - ter - seid;

weil doch ein zu - fried - nes Le - ben un - ser Herz al - lein er - freut. Auf, ihr auf - ge -

räum - ten Sin - nen, jetz - und ist's nicht Trau - rens Zeit!

Violino I. Ritornello.

Violino II.

2. Nichts kann uns verhaßter machen,
als bei Lust verdrießlich sein.
Weinen, wenn die andern lachen,
trägt uns schlechten Vorteil ein:
Andrer Lust und Freude tadeln
bringt nur Spott und steht nicht fein.
Nichts kann uns etc.

3. Sich am guten Tage freuen,
ist von Gott uns selbst vergönnt;
man darf sich der Lust nicht scheuen,
die sich zu gelassen nennt.
Tugend und ein frohes Leben
sind nicht allemal getrennt.
Sich am guten etc.

4. Niemand kann es dem verdenken,
der sich ein'ge Lust erweckt,
weiß er sie nur zu umschranken,
daß nichts Sündlich's drunter steckt;
Lust bleibt doch des Lebens Zucker
ohn' dem man nur Galle schmeckt.
Niemand kann etc.

5. Auf, drum auf, ihr lust'gen Geister,
stimmt mit unsrer Freude ein!
Trauren soll nicht unser Meister,
sondern übermeistert sein.
Wen bescheidne Lust kann ärgern,
geh' und laß uns nur allein.
Auf, drum auf etc.

V.

Unnötige Sorgen,
Bleibt mir verborgen.

Allegro.

Tenore. 1. Nein, nein, nein, nein, nein, nein es wird euch nicht ge -

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Allegro.

lin - gen, ihr Sorgen weicht, räumt mei - ne, räumt mei - ne Brust! Ihr Sorgen weicht, räumt mei - ne, räumt mei - ne

Brust! Ihr könnt nicht in mein Her - ze drin - gen, es ist vergnügt bei

sei . . ner Lust. Wie wollt ihr es be . zwin . . - gen, da dem Herz lau . ter Scherz und Lust be . wußt?

The first system of the musical score consists of a vocal line and piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "sei . . ner Lust. Wie wollt ihr es be . zwin . . - gen, da dem Herz lau . ter Scherz und Lust be . wußt?". The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a complex, flowing melody with many sixteenth and thirty-second notes. The first staff of the piano part has a treble clef and a key signature of one flat, while the second staff has a bass clef and a key signature of one flat.

Nein, nein, nein, nein, nein, nein es wird euch nicht ge - lin - gen, ihr Sorgen weicht, räumt mei . ne, räumt mei - ne

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "Nein, nein, nein, nein, nein, nein es wird euch nicht ge - lin - gen, ihr Sorgen weicht, räumt mei . ne, räumt mei - ne". The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a complex, flowing melody with many sixteenth and thirty-second notes. The first staff of the piano part has a treble clef and a key signature of one flat, while the second staff has a bass clef and a key signature of one flat.

Brust! Ihr Sorgen weicht, räumt mei - ne, räumt mei - ne Brust!

Violino I.

Violino II.

The third system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are: "Brust! Ihr Sorgen weicht, räumt mei - ne, räumt mei - ne Brust!". The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) and features a complex, flowing melody with many sixteenth and thirty-second notes. The first staff of the piano part has a treble clef and a key signature of one flat, while the second staff has a bass clef and a key signature of one flat. The system also includes two violin parts, Violino I and Violino II, written in single staves with treble clefs and a key signature of one flat (B-flat). The Violino I part has a treble clef and a key signature of one flat, while the Violino II part has a treble clef and a key signature of one flat. The piano part has a treble clef and a key signature of one flat, while the bass part has a bass clef and a key signature of one flat.

The musical score is divided into two systems. Each system contains a piano accompaniment (left hand) and a vocal line (right hand). The piano part includes various chords and melodic lines, while the vocal part features trills and specific lyrics. The score is written in a standard musical notation with a key signature of one flat and a common time signature.

2. Nein, nein, nein, nein
 ich pfleg' mich nicht zu grämen,
 !: um das, so noch zukünftig, zukünftig heißt! :!
 Ich bin gewöhnt verliebt zu nehmen
 mit dem, was Gott und Glücke weist.
 Die Grillen zu bezähmen,
 schlag' ich hin aus dem Sinn, was mich verdreust!
 Nein, nein etc.

3. Nein, nein, nein, nein
 ein ungeduldig's Kränken
 !: vermehret nur des Herzens, des Herzens Leid. :!
 Und kann doch keinen Trost uns schenken,
 wenn nun der Sturm und Wetter dräut.
 Vergnügung lehrt uns denken,
 nach dem Schmerz ist dem Herz schon Lust bereit.
 Nein, nein etc.

4. Nein, nein, nein, nein
 ich will nicht unten liegen,
 !: unnöt'ger Gram entferne, entferne dich! :!
 Die beste Kunst dich zu besiegen
 ist diese: Man vergnüge sich!
 Es mag mein Glück es fügen,
 ich bin still, was es will, erwarte ich.
 Nein, nein etc.

VI.

Wenn das Glücke wetterwendig,
Bleibt mein Herze doch beständig.

Vivace.

Alto. 1. Ich ste - he fest und wan - ke

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Lento.

nicht und wan - ke, und wan - ke nicht. Ob - gleich das Glük - ke vor mir

Lento.

flie - het und ent - zie - het mir sein geschminktes An - gesicht.

Allegro.

Ich ste-he fest *tr* und wan-ke nicht, und wan-ke

Allegro.

nicht.

Viol. I.

Viol. II.

First system of musical notation. The vocal line (treble clef) includes trills (tr) and slurs. The piano accompaniment (bass clef) features arpeggiated chords with fingerings: #3, #6, #3, 6, 5, 6, 5, 4, 3, 6, 6, 6, 5, 6, 5.

Second system of musical notation. The vocal line includes a section labeled '1-5.' and 'Schluß.' with the lyrics '2. Ich stehe fest'. The piano accompaniment includes a 'p' (piano) dynamic marking.

2. Ich stehe fest !: und wanke nicht. :!
Wer auf das leichte Glücke bauet,
der vertrauet
dem Glase, so doch bald zerbricht.
Ich stehe fest etc.

3. Ich stehe fest !: und wanke nicht. :!
Denn wie die hochgeschlagen Ballen
nieder fallen,
so fällt, was Glücke aufgericht.
Ich stehe fest etc.

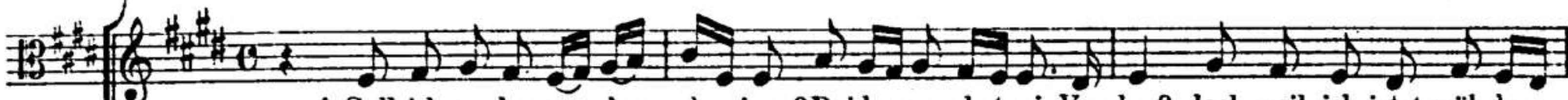
4. Ich stehe fest !: und wanke nicht. :!
Der Mond verändert seine Blicke
wie das Glücke,
bald scheint und bald verlöscht sein Licht.
Ich stehe fest etc.

5. Ich stehe fest !: und wanke nicht. :!
Wer Glück und Rosen will gewinnen,
muß besinnen,
daß man sich in die Dornen sticht.
Ich stehe fest etc.

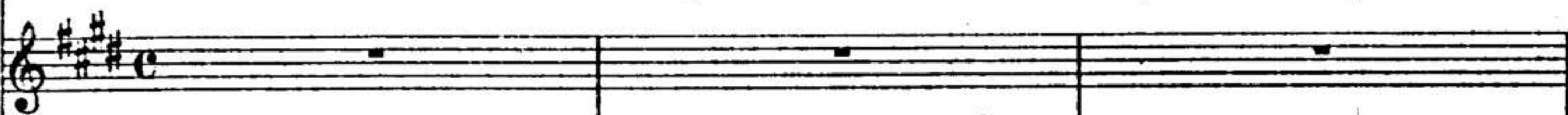
6. Ich stehe fest !: und wanke nicht. :!
Das Glücke mag mich immer hassen
und verlassen,
g'nug daß mein Herze selber spricht:
Ich stehe fest etc.

VII.

Verschwiegen sein
Trägt Vorteil ein.

Alto. 

1. Soll ich re.den o - der schweigen? Beides ma.chet mir Ver.druß; doch weil ich jetzt wäh.len

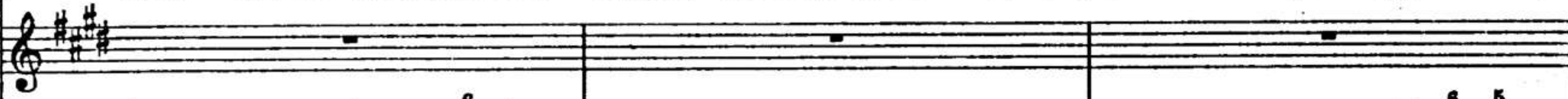
Violino I. II. 

Basso continuo. 

Klavier. 



muß, will ich auch das Be.sto zei.gen, was mein Her.ze sel.ber spricht: Den.ke, schweige, re.de_

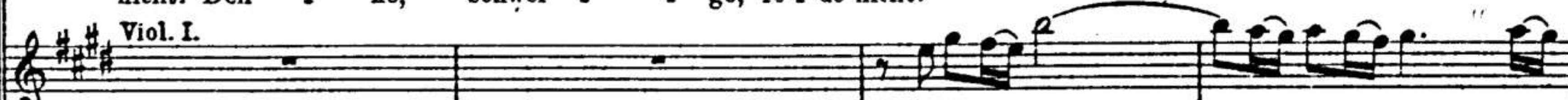


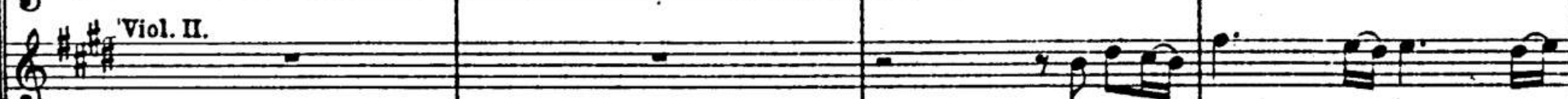




piano 

nicht! Den . ke, schwei . ge, re . de nicht!

Viol. I. 

Viol. II. 

piano 

piano 

2. Und so hab' ich's auch getroffen,
Reden bringet nur Gefahr,
weil dadurch wird offenbar,
was wir in Gedanken hoffen;
wer hingegen klüglich schweigt,
hat sein rechtes Ziel erreicht. ♪

3. Ist das Herz mit Fleiß verschlossen
und mit Riegeln wohl versehn,
muß ein Dieb vorübergehn.
So auch, welcher unverdrossen
schließt den Mund durch Schweigen zu,
der hat vor den Feinden Ruh! ♪

4. Was ein Spiegel präsentiert
von des Menschen Angesicht,
das verschweigt die Rede nicht,
was das Herz im Schilde führet.
Ja, das Reden zeigt frei,
wer klug oder albern sei. ♪

5. Drum will ich auch lieber schweigen,
als zum Reden fertig sein.
Denn es trifft zum öftern ein.
Wer viel red't, muß viel bezeugen
und gibt seine Torheit an,
besser ist's, wer schweigen kann. ♪

VIII.

Mein Sehnen ist gestillt,
Und mein Wunsch nun erfüllt.

Vivace.

Canto. $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$ 1. Glück.li.ches Fü - gen, sü.Bes Ver.gnü.gen, — glück.li.ches Fü - gen,

Violino I. II. $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$

Basso continuo. $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$

Klavier. **Vivace.** $\frac{3}{4}$ $\frac{6}{4}$

sü.Bes Ver.gnü.gen, — stellst du mein Her - ze,

stellst du mein Her - ze wieder zur Ruh! — Wohl mir, mein Hof.fen — ist ein.ge.trof - fen,

wohl mir, mein Hof-fen — ist ein-ge-trof-fen, meinem Ver-lan-gen fället Zu-frie-den-heit

zu. Glück-liches Fügen, sü-Bes Ver-gnü-gen — stellst du mein Her-

ze, stellst du mein Her - ze wie - der zur Ruh!

[illegible]

2. 1: Du weißt zu stillen
durch dein Erfüllen, :1
1: was mir die Freude :1
bisher gehemmt!
1: Was mich geplaget,
ist nun verjaget, :1
die matte Seele
ist nun mit Lust überschwemmt.
Du weißt zu stillen etc.

3. † Unsere Herzen
dulden zwar Schmerzen, †
† wenn sich die Hoffnung †
etwas verzieht,
† doch sie empfangen,
was sie verlangen. †
Glücklich ein Herze,
das sich vergnüget noch sieht!
Unsere Herzen etc.

4. 1: Warten und Hoffen
hat es getroffen. :|
1: Dies ist die Tugend, :|
der es gelingt,
1: freudiges Leben
pflegt sie zu geben, :|
dies sind die Früchte,
so unsre Hoffnung uns bringt.
Warten und Hoffen etc.

IX.

Stets eigensinnig sein
Bringt schlechten Vorteil ein.

Allegro.

Canto. 1. Ei - gensinn'ger Kopf im Le - ben, ei - gensinn'ger Kopf im

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

The first system of the musical score is for measures 1-3. The Canto part begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are '1. Ei - gensinn'ger Kopf im Le - ben, ei - gensinn'ger Kopf im'. The Violino I. II. part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure. The Basso continuo part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure. The Klavier part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure.

Le - ben, ja, ja, ja, ja du hast's gar wohl er - dacht! Ja, ja, ja, ja,

The second system of the musical score is for measures 4-6. The Canto part continues with the lyrics 'Le - ben, ja, ja, ja, ja du hast's gar wohl er - dacht! Ja, ja, ja, ja,'. The Violino I. II. part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure. The Basso continuo part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure. The Klavier part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure.

ja, ja du hast's gar wohl er - dacht! Wenn du, was uns Lust kann ge -

The third system of the musical score is for measures 7-9. The Canto part continues with the lyrics 'ja, ja du hast's gar wohl er - dacht! Wenn du, was uns Lust kann ge -'. The Violino I. II. part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure. The Basso continuo part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure. The Klavier part is in the same key and time, with a whole rest in the first measure.

ben, nur fein hö - nisch aus - ge - lacht, nur fein

The first system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The key signature is D major (two sharps). The vocal line has a melodic line with lyrics. The piano accompaniment features a bass line with fingerings (6, #3, 3, 6, 4, #3, 3, 6, 3, #6, 6, 6) and a treble line with chords.

hö - nisch aus - ge - lacht. Ei - gen - sinn' - ger Kopf im Le - ben, ja, ja, ja, ja du

The second system continues the musical piece. The vocal line and piano accompaniment are in the same key and style as the first system. The piano accompaniment includes fingerings (3, 3, 6, 4, 5, 3, 6, 3, 6, 6, 6, 3, 3).

hast's gar wohl erdacht, ja, ja, ja, ja, ja, ja du hast's gar wohl erdacht!

Viol. I.
Viol. II.

The third system introduces two violin parts (Viol. I. and Viol. II.) in addition to the vocal line and piano accompaniment. The key signature remains D major. The piano accompaniment includes fingerings (6, 6, 4, 5, 5, 6, 5, 3, 6, 6, 3, 6).

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a complex bass line with triplets and sixteenth notes.

Second system of musical notation, continuing the vocal and piano parts. It includes a repeat sign and a "Schluß." (End) marking.

2. ♪ Deine Meinung ist die beste, ♪
 ♪ ja, ja es ist kein Zweifel dran! ♪
 Glaub du immer steif und feste,
 ♪ daß sonst niemand etwas kann. ♪
 Deine Meinung etc.

3. ♪ Andern Leuten wollen folgen, ♪
 ♪ nein, nein, das heißt einfältig sein. ♪
 Lieber widersprichst du solchen,
 ♪ Klugheit kehrt bei dir nur ein. ♪
 Andern Leuten etc.

4. ♪ Kein Mensch weiß dir's recht zu machen. ♪
 ♪ Nein, nein, es lebt niemand wie du. ♪
 Will etwa ein andrer lachen,
 ♪ runzelst du die Stirn darzu. ♪
 Kein Mensch etc.

5. ♪ Du allein bist klug zu nennen, ♪
 ♪ ja, ja du magst es immer sein. ♪
 Wer sich will von andern trennen,
 ♪ den läßt man mit Lust allein. ♪
 Du allein etc.

X.

Die Sonn' muß endlich scheinen,
Die Freude folgt auf Weinen.

Basso.

1. Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein es dauret nicht das jammer-vol-le

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Lei - den, so uns - re Brust an - ficht, es muß doch

wie - der schei - den. Nein, nein, nein, nein, nein, nein, nein,

nein, nein, nein es dauret nicht.

Viol. I.

Viol. II.

2. |: Ja, ja, ja, ja :|
 es folgt zuletzt
 die Freude nach den Schmerzen,
 das Trauren wird ersetzt
 durch frohe Lust und Scherzen.
 |: Ja, ja :| es folgt zuletzt.

3. |: Nein, nein, nein, nein :|
 es bleibt nicht aus;
 eh' wir es manchmal meinen,
 wird nach dem Sturm und Strauß
 die Sonne wieder scheinen.
 |: Nein, nein :| es bleibt nicht aus.

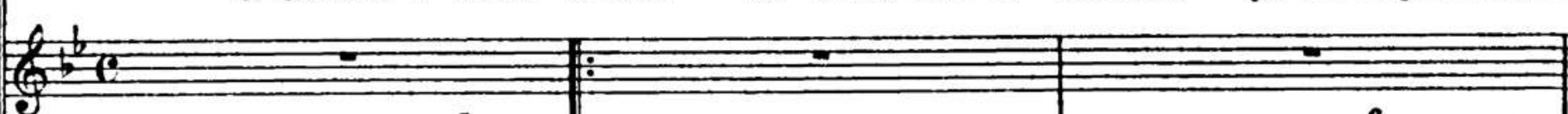
4. |: Ja, ja, ja, ja :|
 so geht's allzeit;
 es wechseln alle Sachen;
 wie nach der Lust oft Leid,
 so kommt nach Weinen Lachen.
 |: Ja, ja :| so geht's allzeit.

5. |: Nein, nein, nein, nein :|
 es mag drum sein;
 obgleich die Dörner stechen,
 bringt der doch Rosen ein,
 der solche weiß zu brechen.
 |: Nein, nein :| es mag drum sein.

XI.

Einen teuren Freund erkennen,
Ist der reichste Schatz zu nennen.

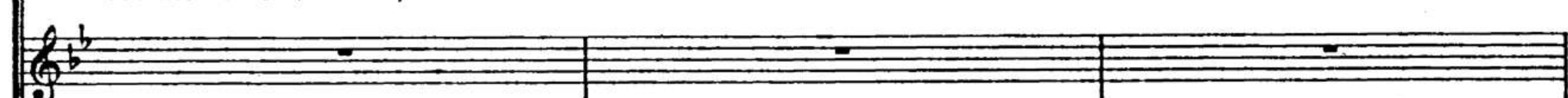
Canto.  1. Ein treu - er - Freund ist ü - ber Gold zu schätzen, ja diesem gleich kein

Violino I. II. 

Basso continuo. 

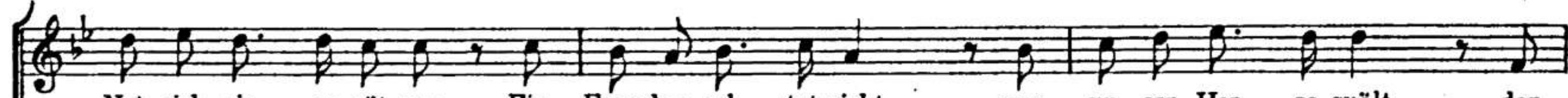
Klavier. 

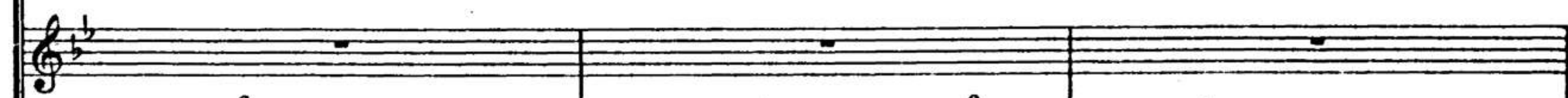
 Gut auf die - ser Welt; und wer all - hier die Freundschaft nicht er - hält, der kann in sei - ner







 Not sich nie er - göt - zen. Ein Fremder ach - tet nicht, was un - ser Her - ze quält, dar -







ge - gen hilft ein Freund, wenn man die Not er - zählt.

Viol. I.

Viol. II.

First system of musical notation. The vocal line includes trills (tr) and piano markings (p). The piano accompaniment features figured bass notation: 6 7 6 4 b5 6 6 5 5 3 4 6 6 b3 6.

Second system of musical notation. The vocal line includes trills (tr) and piano markings (p). The piano accompaniment features figured bass notation: 6 7 6 4 b5 6 6 5 5 3 4 6 6 b3 6. The system concludes with a double bar line and the word "Schluß.".

2. Ein treuer Freund läßt ihm dafür nicht grauen,
ob uns der Unglückswind gleich angeweht,
wie reines Gold auch in der Glut besteht:
So wird man einen wahren Freund auch schauen.
Ist unser Stand gering, sein Herz bleibt doch getreu,
kömmt Glück und Sonnenschein, ist er auch froh darbei.

3. Ein treuer Freund liebt fort bis an das Ende!
Wenn sonst die Pracht der Blumen aufgehört,
und der Geruch sich etwa hat verkehrt,
nimmt man das Blatt nicht wieder in die Hände.
Wir grünen oder nicht, so trifft es da nicht ein:
Es muß des Freundes Treu-allzeit beständig sein.

4. Ein treuer Freund soll mich auch treu erfinden,
es spiele gleich der Neid so wunderlich,
dem, wer mir nur getreu, verschreib' ich mich,
und will mein Herz mit ihm so fest verbinden,
daß aller Zeiten Lauf eh' soll zu Ende gehn,
eh' mein getreuer Sinn nicht sollte feste stehn.

XII.

37

Lieben und darbei getreu,
Gibt die beste Artzenei.

Canto. 1. Lieben will ich nicht ver-dam -

Alto.

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

men, Treu-e muß beim Lie-ben sein, Treu-e

wenn es oh-ne, wenn es oh-ne falschen Schein; Treue muß beim Lie-ben sein, Treu-e

muß beim Lie-ben sein, Treue muß beim Lie-ben sein; Liebe bindet uns zu-sam -

muß beim Lie-ben sein, Treue muß beim Lie-ben sein.

men, Lieben will ich nicht verdam -

Treue macht die Lie-be rein, Treu - e macht die Lie - be-rein,

The first system of the musical score consists of four staves. The top two staves are for the vocal line, and the bottom two are for the piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'men, Lieben will ich nicht verdam -'. The piano accompaniment includes figured bass notation: 6, 6, 6, 6 5 4 3 6, 6, 6, 6 4 5 3 6, 6.

men, wann es oh-ne, wann es oh-ne fal-schen Schein. Treue

The second system of the musical score consists of four staves. The vocal line continues with the lyrics 'men, wann es oh-ne, wann es oh-ne fal-schen Schein. Treue'. The piano accompaniment includes figured bass notation: b5 6, 7 6 6, #3 6, 6 4 5 3 6, 7 7, 6.

Treue muß beim Lie - ben sein, Treu - e muß beim Lie - ben sein, Treue muß beim Lie - ben

muß beim Lie - ben sein, Treu - e muß beim Lie - ben sein, Treue muß beim Lie - ben

The third system of the musical score consists of four staves. The vocal line repeats the phrase 'Treue muß beim Lie - ben sein, Treu - e muß beim Lie - ben sein, Treue muß beim Lie - ben' three times. The piano accompaniment includes figured bass notation: 6 5, 7 6 6 6 6, 7 6 5 4 3, 6 6 6 6 6 4 3.

sein.

sein.

Viol. I.

Viol. II.

6

6

7

6 5 4 3

6 5 #3

6 b5

6 b5

1-4.

Schluß.

2. Liebe

piano

piano

2. Liebe will ich nicht verachten,
 ♪ wenn die Treue ♪ bei ihr hält;
 ♪ Treue geht durch alle Welt, ♪
 Liebe läßt mich nicht verdammen,
 ♪ doch wird sie durch Treu gestählt. ♪
 Liebe will ich nicht verachten etc.

3. Liebe weiß nichts von Betrügen,
 ♪ wahre Treue ♪ tauscht nicht,
 ♪ was sie sagt, das geschieht. ♪
 Und so muß die Liebe siegen,
 ♪ wann die Treue Schutz verspricht. ♪
 Liebe weiß nichts etc.

4. Liebe kann die Furcht bald stillen,
 ♪ und die Treue ♪ sichert mich,
 ♪ daß mir gar nichts hinderlich. ♪
 Liebe läßt den Wunsch erfüllen,
 ♪ Untreu schläget's hinter sich. ♪
 Liebe kann etc.

5. Liebe hält mich doch gefangen,
 ♪ wenn es ohne ♪ falschen Schein.
 ♪ Ich ergebe mich darein. ♪
 Kann ein Herz mit beiden prangen,
 ♪ muß die Untreu ferne sein. ♪
 Liebe hält mich etc.

XIII.

Liebe in Abwesenheit
Grünet durch Beständigkeit.

Lento.

Alto. 1. Nun ist's ge-sche - hen! Nun ist's ge - sche - hen, mein Herzer-gib dich

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Lento.

drein in die Pein, in die Pein. Denn ich muß von hin - nen

ge - hen, da mein an - drer Son - nenschein, denn ich muß von hin - nen ge - hen, da mein

an - drer Son - nenschein. Nun ist's ge - sche - hen! Nun ist's ge -

sche - hen! Mein Herz er - gib dich drein in die Pein, in die

Pein, in die Pein! Ritornello.

Viol. I.

Viol. II.

2. |: Betrübtes Scheiden, :|
 das mich jetzt kränken muß,
 |: harter Schluß! :|
 |: Soll ich Schönste dich nun meiden?
 Ach, das bringet mir Verdruß! :|
 Betrübtes Scheiden etc.

3. |: Ich muß es lassen, :|
 was mir des Himmels Macht
 |: zgedacht. :|
 |: Vor das freundliche Umfassen
 geb' ich tausend gute Nacht. :|
 Ich muß es lassen etc.

6. |: Ich will auch hoffen, :|
 du schenkest mir darbei
 |: deine Treu. :|
 |: Hab' ich diesen Wunsch getroffen,
 sag' ich, daß ich glücklich sei. :|
 Ich will auch etc.

4. |: Mein Kind, ach höre, :|
 was ich nicht bergen kann,
 |: nimm es an! :|
 |: Ob ich gleich von hinnen kehre,
 bin ich dir doch zugetan. :|
 Mein Kind etc.

5. |: Mein Herze bleibt :|
 dir stets zum Unterpfand
 |: zuerkannt. :|
 |: Und wann dich ein Zweifel treibet,
 nun hier hast du Mund und Hand. :|
 Mein Herze etc.

XIV.

43

Seine Not recht überlegen
Wird manch Tränen-Bad erregen.

Adagio e piano.
con affetto

Canto.

Violino I.

Violino II.

Basso continuo.

Klavier.

1. Mei-ne

più piano

più piano

Seuf - - - zer, - - - - - meine

Seuf - - - - - zer, mei - ne Kla -

gen, mei-ne Kla - - - gen schik - ke ich nur ver - ge-bens, nur ver - ge - bens -

- ü - ber mich, nur ver - ge - bens - ü - ber mich!

Ich muß le - ben doch in lau - ter Furcht.

und Za - gen, Himmel, und du kannst es ge - ben, ach wa -

rum ver - schließt du dich! Mei-ne Seuf -

zer, mei - ne Kla - - - - - gen, meine Kla - - - - - genschik - ke ich nur ver -

ge-bens, nur ver - ge - bens - ü - ber mich; nur ver - ge - bens - ü - ber mich!

2. ♪ Meine Tränen, ♪

♪ meine Schmerzen, ♪
meine Not,

♪ alles ziele! ♪ auf den Tod!

Denn die Stürme, die sich regen in dem Herzen,
sind wie nagendes Gewürme,
das mit bangem Schrecken droht.

Meine Tränen etc.

3. ♪ Meine Seufzer, ♪

♪ meine Klagen ♪

zeigen an,

♪ wie das Glücko ♪ weg sein kann!

Auf die Freude folget unverhofftes Plagen
und mit solchem Unglückskleide
bin ich jetzt auch angetan!

Meine Seufzer etc.

4. ♪ Meine Tränen, ♪

♪ meine Schmerzen, ♪
mein Verlust

♪ ist dem Himmel ♪ schon bewußt!

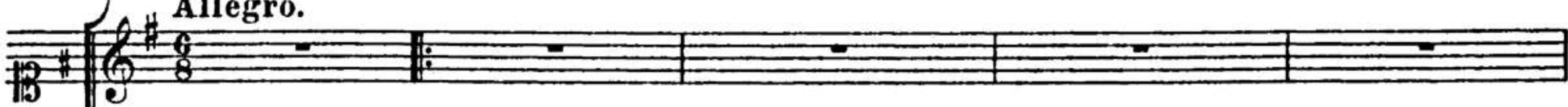
Wollt ihr Feinde, über meinen Jammer scherzen,
und verstellt ihr euch, ihr Freunde,
bleibt der Trost in meiner Brust:

Meine Tränen etc.

XV.

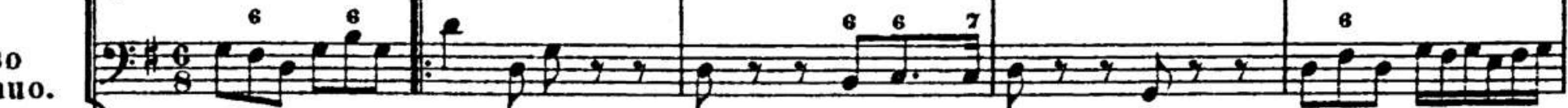
Des Glückes Spiele,
Betrügen viele.

Allegro.

Canto. 

Violino I. 

Violino II. 

Basso continuo. 

Klavier. 

1. For - tu - na, For - tu - na, du scher -



- zest, du scher - - zest, du scher - - zest mit mir, du



scher - - - - - zest. For - tu - na, du scher - - - - - zest, du scher -

- - - - - zest, du scherzest mit mir, du scher-zest mit mir. Du brauchst mich zum Ballen nach deinem Ge-

Adagio.

p

fallen, du brauchst mich zum Bal-len nach dei-nem Ge-fallen und wer-de doch

Adagio.

Allegro.

nie-mals vergnü-get von dir, und wer-de doch niemals vergnü-get von dir.

Allegro.

For-tu-na, For-tu-na, du scher-zest, du scher-

-zest, du scher-zest mit mir, du

scher - zest. For - tu - na, du scher - zest, du scher -

zest, du scher - zest mit mir, du scher - zest mit mir.

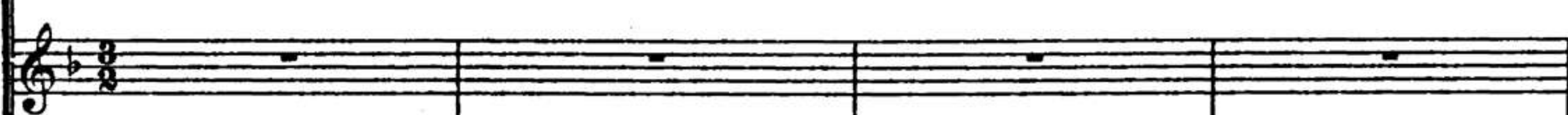
1. 2. Schluß.

2. Fortuna, ich warte auf dich;
 ich doch pflegst du mein Sehnen
 betrüglich zu höhnen.
 Ich hoffe und dennoch verlässest du mich?
 Fortuna, ich warte etc.
3. Fortuna, ach laufe doch nicht!
 Wirst du mich jetzt hassen,
 so bin ich verlassen,
 weil ohne dich Hoffnung und Freude zerbricht.
 Fortuna, ach laufe etc.

XVI.

Sein Gewissen nicht verletzen
Heißt: sein Herz in Friede setzen.

Tenore. 
1. Verleumdet im - mer - hin, ihr fal - schen Nat - ter - zun - gen,

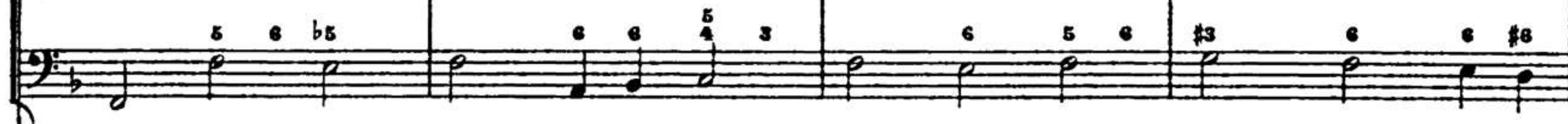
Violino I. II. 

Basso continuo. 

Klavier. 

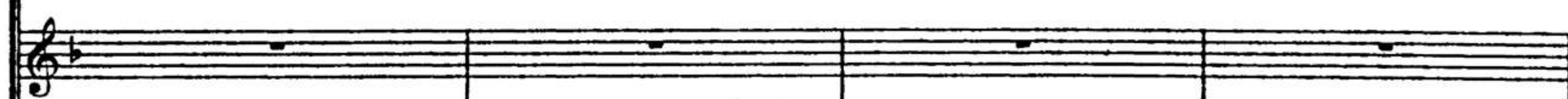
 ver - leumdet im - mer - hin, ihr fal - schen Nat - ter - zun - gen! Ich hab' in mei - nem Sinn die Ra - che







 schon be - zwun - - - gen, schon be - zwun - gen. Was gräm' ich mich um







euch? Wer gut Ge-wis-sen hält, ver-la-chet, was der Neid ihm für die Au-gen stellt, ver-la-chet, was der

7 b6 b5 6 5 6 4 5 3 7 b6 b5 5 6 6 4 5 3

2. ♪: Nur redet, was ihr wollt,
ich lasse es geschehen; ♪
doch, daß ihr wissen sollt,
was ich mir ausersehen, ausersehen.
So bleibt es dieser Schluß:
Ich fürchte keine Zeit,
♪: wann das Gewissen rein,
ist mein Herz stets erfreut. ♪

3. ♪: Will gleich ein kalter Nord
auf manches Schiffchen wehen, ♪
kömmt es doch wohl an Port
und darf nicht untergehen, untergehen.
So lange nur der Mast
auf festem Grunde ruht:
♪: Die Unschuld sinket nicht,
weil das Gewissen gut. ♪

4. ♪: Ein rein Gewissen kann
als sanftes Bette dienen; ♪
setzt der Verleumder an,
und macht mir falsche, falsche Mienen,
so ruht mein froher Geist
und achtet jenes nicht,
♪: weil das Gewissen mich
von aller Schuld losspricht. ♪

5. ♪: Drum lieb ich sonst nichts mehr,
denn Recht und gut Gewissen. ♪
Ist dieses mein Gewehr,
wird alles fallen, fallen müssen.
Was mir der blasse Neid
vor Unfall zgedacht:
♪: Wohl, wer nur stets mit mir
sich diesen Fürsatz macht. ♪

XVII.

Ich verbringe meine Zeit
In der stillen Einsamkeit.

Alto.

1. Gönn mir im - mer die - so Lust, gönn mir im - mer die - se Lust;

Flute I.

Flute II.

Basso continuo.

Klavier.

stört mich nicht in mei - ner Freu - de;

denn ich weiß von kei - nem Lei - de, kei - ne Falsch - heit drückt die Brust, wann ich Ein - sam -

Figured bass notation for the first system: 6, #6, #3, 6, 5, 6, #3, b5, 6, b3, 5, #3, 6, b.

keit er - wäh - le, und da mei - ne Not er - zäh - le. Gönn mir

piano

Figured bass notation for the second system: b3, #6, 6, b3, 6, 6, b6, 6, 6, 5, 4, 3, 6.

im - mer die - se Lust, gönn mir im - mer die - se Lust.

Ritornello.

Figured bass notation for the third system: 6, 6, 6, 7, 6, 5, 4, 3, 6, 5, 4, 3, 6, b7, 6, 5, 4, 3, 2, 3, 6, 4, 2, b.

The musical score is written for piano. It features a single melodic line on the top staff and a grand staff (treble and bass clef) for the accompaniment. The key signature has one flat (B-flat). The first system contains four measures, and the second system also contains four measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Articulations like 'tr.' (trill) and 'b5' (flat fifth) are present. The bottom staff of the second system ends with a repeat sign.

2. ♪: Soll ich hier ein Schauspiel sein, ♪
das die Welt mit mir darf treiben?
Lieber will ich einsam bleiben;
fällt mir dann mein Kummer ein,
findet sich der Widerwille,
klag' ich den in aller Stille.
Soll ich hier etc.

3. ♪: Nein, ihr trifft es nicht bei mir, ♪
stellt euch nur ihr falschen Freunde,
heimlich seid ihr mir doch Feinde,
drum lockt ihr mich nicht von hier.
Wer die Einsamkeit will lassen,
muß fürwahr sein Leben hassen.
Nein, ihr trifft es etc.

4. ♪: Solchem Zucker trau ich nicht, ♪
der mit Gift ist überzogen.
O, wie schändlich wird betrogen,
wer von euch sich Trost verspricht!
Eure Worte sind gelinde,
doch mein Herze denkt geschwinde:
Solchem Zucker trau etc.

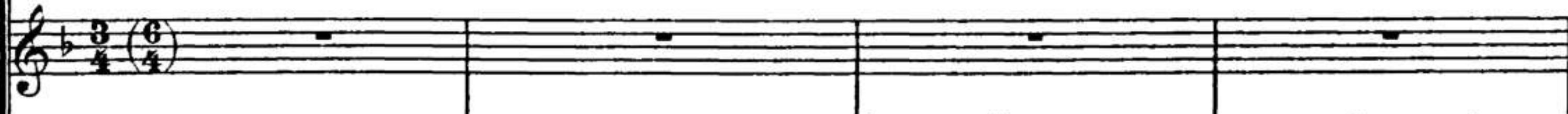
5. ♪: Meine Lust ist Einsamkeit, ♪
in der such' ich mein Vergnügen,
und wer ruhig denkt zu liegen,
wähle die Gelegenheit,
da er fern von falschen Herzen
überlege seine Schmerzen.
Meine Lust ist etc.

XVIII.

Die Beständigkeit
Wählt mein Herz allzeit.

Alto. 

1. Entschließ dich, mein Herz! Wo trä - get dein Sinn, wo trä - get dein Sinn am

Violino I. II. 

Basso continuo. 

Klavier. 

mei - - - - - sten dich hin, am mei - sten dich hin? Ge - fällt den Ge -



dan - ken das Än - dern und Wan - ken, ist dies dein Ge - winn? Ge - fällt den Ge - dan - ken das



Än - dern und Wan - ken, das Än.dern, das Wanken ist dies dein Ge.winn?

Ent.schließ'dich mein Her.ze! Wo trä - get dein Sinn, wo trä - get dein

Sinn am mei - sten dich hin, am mei - sten dich hin?

Viol. I.

Viol. II.

1-5. Fine.

2. Ein flüchtig Gemüte
 † läßt Wechseln allein :
 † sein Freudenspiel sein; :
 † Wornach es heut trachtet,
 wird morgen verachtet,
 bald ja und bald nein. :
 Ein flüchtig Gemüte etc.

3. Die leichtesten Blätter
 † verkehret der Wind :
 † nicht einst so geschwind; :
 † es lasset sich drehen
 von jeglichem Wehen,
 das es kaum empfind't. :
 Die leichtesten Blätter etc.

4. Gewißlich die Seele,
 † so Redlichkeit hegt, :
 † wird niemals erregt; :
 † weil sie sich verschrieben,
 stets Treue zu üben,
 bleibt sie unbewegt. :
 Gewißlich die Seele etc.

5. Sie bleibet beständig
 † und zeigt dabei, :
 † wie standhaft sie sei. :
 † Im Lachen und Scherzen,
 im Trauren und Schmerzen
 ist sie allzeit getreu. :
 Sie bleibet beständig etc.

6. Beständigkeit bleibe,
 † dich wählet die Brust :
 † mit innigster Lust. :
 † Weg flüchtige Sinnen,
 nur treues Beginnen
 ist tugendbewust. :
 Beständigkeit bleibe etc.

XIX.

Der Gedanken Heimlichkeit
Bleibt vor allem Zoll befreit.

Vivace.

Tenore. 

1. Ihr mei - ne Ge - danken, ihr mei - ne Go -

Violino I. II. 

Basso continuo. 

Klavier. 

Vivace.

dan - ken, die ihr in den Schranken des Her - zens noch seid, ihr mei - ne Ge - dan - ken, die



Adagio.

ihr in den Schranken des Her - zens noch seid, bleibt kühn - lich ver - bor - gen, ihr dürft nicht be - sor - gen, daß



Allegro.

je-mand er-for-sche, wo-hin ihr zer-streut. Ihr mei-ne Ge-dan-ken, die ihr in den Schranken des

Allegro.

Her-zens noch seid, ihr mei-ne Ge-dan-ken, die ihr in den Schranken des Her-zens noch

seid.

Viol. I. Ritornello.

Viol. II.

2. |: Seid immer vergnüget, :|
 |: doch ruhet und lieget
 im Herzen versteckt. :|
 Fahrt fort mir zu geben,
 Vergnügung und Leben,
 doch bleibet für allen Neugier'gen verdeckt.
 Seid immer etc.

3. |: Habt ihr was zu klagen, :|
 |: so laßt euer Zagen
 nur heimlich ergehn, :|
 entdeckt mir's alleine,
 denn wann ich gleich weine,
 so muß es verborgen für andere geschehn.
 Habt ihr was etc.

4. |: Will euch was verdrießen, :|
 |: so müßt ihr's verschließen,
 wenn Leute dabei. :|
 Ihr müßt euer Wüten
 so suchen zu hüten,
 daß niemand ersinne, worum es euch sei.
 Will euch was etc.

5. |: Sind etwa der Liebe :|
 |: vergnügliche Triebe
 euch sattem bewußt, :|
 dürft ihr's drum nicht zeigen,
 denn Lieben und Schweigen
 vertragen sich leicht in vernünftiger Brust.
 Sind etwa der Liebe etc.

6. |: Wer alles zu wissen :|
 |: allzeit ist beflissen,
 der geb' sich zur Ruh'. :|
 Er wird sich nur kränken,
 denn was wir gedenken,
 das siegelt vor Menschen Verschwiegenheit zu.
 Wer alles etc.

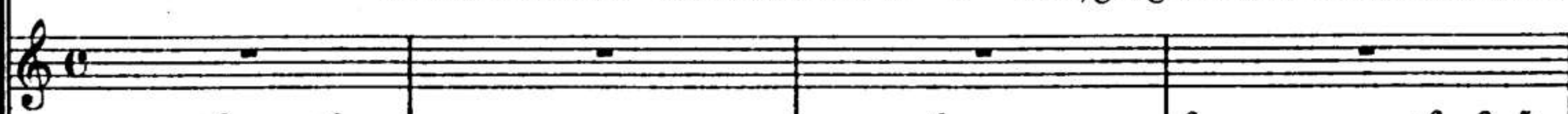
XX.

Es bleibt ein frei Gewissen,
Ein sanftes Ruhekissen.

Allegro.

Alto. 

1. Mein Herze laß du nur die Leute la - chen, g'nug daß du dir nichts Böses bist be-

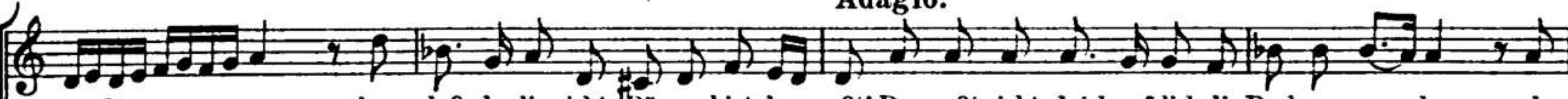
Violino I. II. 

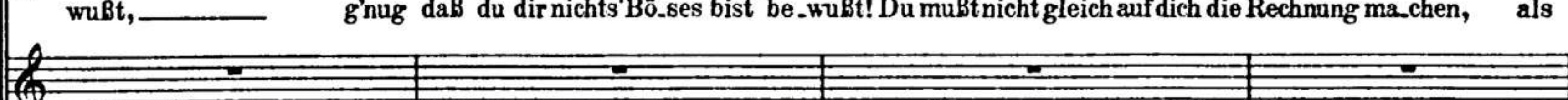
Basso continuo. 

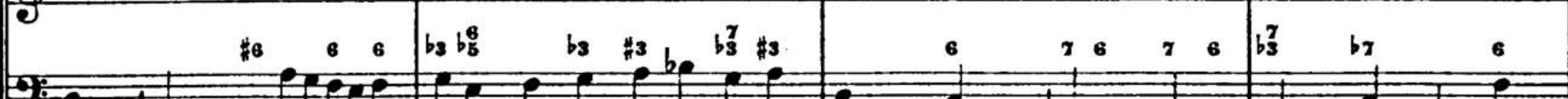
Klavier. 

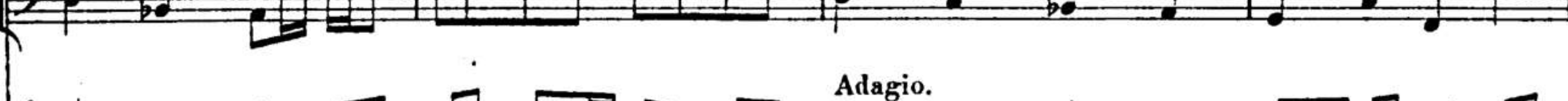
Adagio.

wußt, ——— g'nug daß du dir nichts Böses bist be-wußt! Du mußt nicht gleich auf dich die Rechnung ma-chen, als

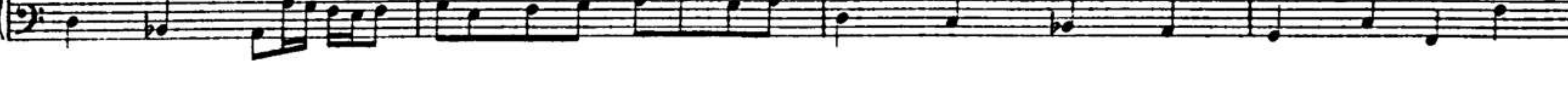








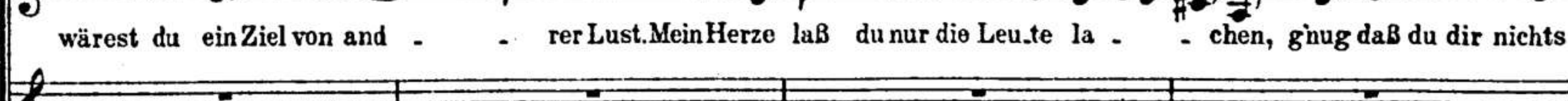


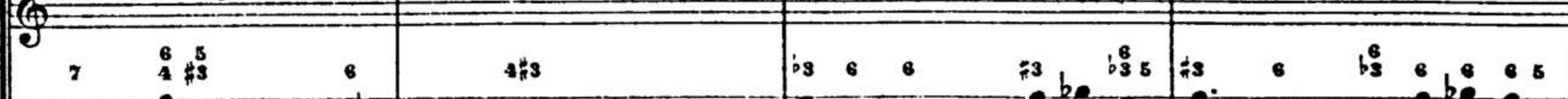


Allegro.

wärest du ein Ziel von and - rer Lust. Mein Herze laß du nur die Leute la - chen, g'nug daß du dir nichts













Bö.ses bist be . wußt, _____ gnug daß du dir nichts Bö.ses bist be . wußt!

Viol. I.

Viol. II.

2. Wer weiß es, ob sie mich auch eben meinen,
 : der Argwohn bild't ihm stets das Ärgste ein; :
 ein Blick, ein einig's Wort, ein böses Scheinen
 muß ihm sofort die selv'ste Wahrheit sein.
 Wer weiß es etc.

3. Gesetzt auch, daß auf mich es angesehen,
 : was schadet mir der andern Spö'terei? :
 Daß andre lustig sein, laß ich geschehen
 und lache mit, weil mein Gewissen frei.
 Gesetzt auch etc.

4. Ich gönne jedem sich so aufzuführen,
 : als er es find't, daß es ihm wohl gelingt; :
 allein die Freiheit will ich nicht verlieren,
 daß ich so leb', wie mir es Nutzen bringt.
 Ich gönne jedem etc.

5. So laß ich jeden tun, was er will machen,
 : und tröste mich, daß mein Gewissen gut. :
 Es mag nur, wer da will, mein Tun verlachen,
 wer ehrlich tut, ist allzeit wohlgemut.
 So laß ich jeden etc.

Der Freundschaft edles Band,
Verknüpft uns Herz und Hand.

Grave.

Canto I. 1. Schönstes Band ge-treu-er Sinnen, ed-le Freundschaft du sollst sein!

Canto II. 1. Schönstes Band ge-treu-er Sinnen, ed-le Freundschaft du sollst sein! Du nur hast mein Her-ze in-nen,

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Grave.

Schön-stes Band getreu-er Sinnen, ed-le Freundschaft du sollst
du be-herr-schest es al-lein. Schön-stes Band getreu-er Sinnen, ed-le Freundschaft du sollst
sein. Nur dich such'ich zu ge-win-nen, dein Be-gin-nen ist mein rech-ter Son-nen-schein. Schön-stes
sein. Schön-stes

D. D. T. XLVI. XLVII.

Band getreu-er Sinnen, ed-le Freundschaft du sollst sein.

Band getreu-er Sinnen, ed-le Freundschaft du sollst sein. **Ritornello.**

Viol. I.

Viol. II.

6 6 5 6 5 6 6 6 5 5 6 6 5 6 7 6 5 6

2. Tausendfache Lieblichkeiten
fühlt ein Herz, so Freundschaft hegt,
sie hilft allen Schmerz bestreiten,
der uns sonst Verdruss erregt.
Tausendfache Lieblichkeiten
fühlt ein Herz, so Freundschaft hegt,
die alleine kann uns leiten
und begleiten
hin, wo Treue Kronen trägt.
Tausendfache etc.

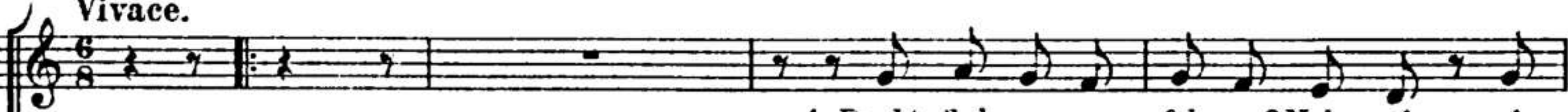
3. Niemals wird man g'nug ergründen,
welch' ein edler Schatz sie sei.
Man kann keine Lust empfinden,
spürt man Freundschaft nicht dabei.
Niemals wird man g'nug ergründen,
welch' ein edler Schatz sie sei.
Wer sich mit ihr will verbinden,
wird sie finden
in Glück und in Unglück treu.
Niemals wird etc.

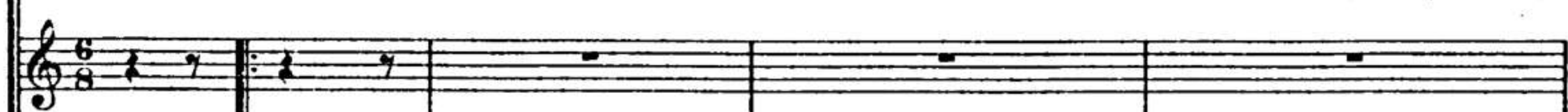
4. Süße Freundschaft, wir verschreiben
dir zur Wohnung unsre Brust,
deine Wurzel soll bekleiben,
du allein bist mir bewußt.
Süße Freundschaft, wir verschreiben
dir zur Wohnung unsre Brust.
Nichts soll mich von dir abtreiben,
du sollst bleiben
stets der Auszug meiner Lust.
Süße Freundschaft etc.

XXII.

Mich zwinget keine Macht,
Zu sagen, daß ich 'dacht.

Vivace.

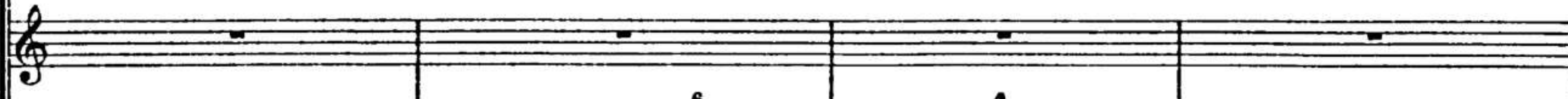
Alto.  1. Denkt ihr's zu er - fah-ren? Nein, nein, nein,

Violino I. II. 

Basso continuo. 

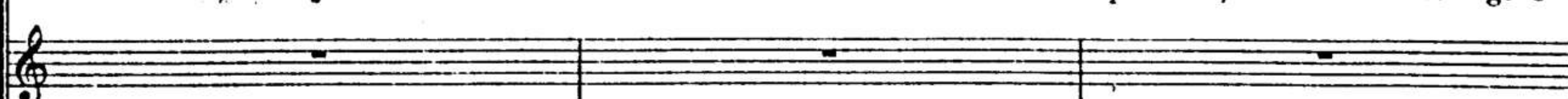
Klavier. 

nein. Denkt ihr's zu er - fah-ren? Nein, nein, nein, nein, ob ich wohl im Her - zen heg' trau - ri - ge

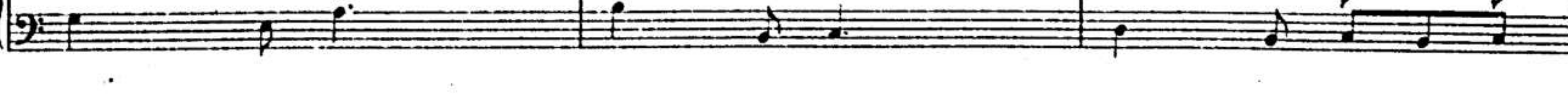
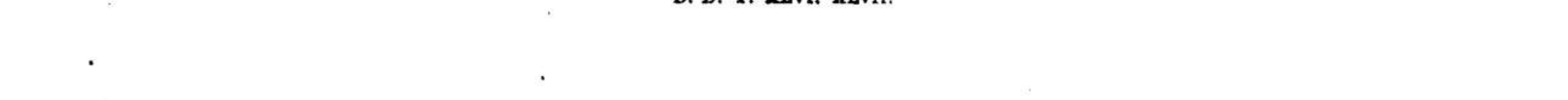




Allegro.

Schmer - zen, ob jetzt mei - ne Sin - nen hier Freu - do ver - spü - ren, ob ich werd' ge -


Allegro.

win - nen, ob ich werd' ver - lie - ren, das wird ein ver - sie - gel - ter Brief vor euch

sein. Denkt ihr zu er - fah - ren? Nein, nein, nein, nein. Denkt ihr zu er - fah - ren? Nein, nein, nein,

nein.

Ritornello.

Viol. I.

Viol. II.

piano

piano

piano

1-4. Schluß.

forte *piano*

forte *piano*

forte *piano*

forte *piano*

2. ♪ Ihr sollt es nicht wissen,
nein, nein, nein, nein. ♪
Vielleicht gönnt das Glücke
mir günstige Blicke,
es kann sich wohl fügen,
daß Wünschen und Hoffen
zu meinem Vergnügen
gar wohl eingetroffen.
Doch bildet euch, daß ich es sage, nicht ein.
Ihr sollt es nicht wissen etc.

3. ♪ Ihr werdt's nicht erraten,
nein, nein, nein, nein. ♪
Was mir ist geschehen,
das laß ich nicht sehen,
ihr würdet wohl lachen,
wenn ihr's sollt erfahren,
doch weiß ich die Sachen
bei mir zu bewahren,
sich selber verraten, das siehet nicht fein.
Ihr werdt's nicht erraten etc.

4. ♪ Man kann mich nicht zwingen,
nein, nein, nein, nein. ♪
Was mein Sinn itzt denket,
bleibt immer versenket,
ja tät ich den Willen
und wollte entdecken,
was manchmal die Grillen
für Händel erwecken,
wer saget euch, daß ich's im Herzen so mein?
Man kann mich nicht zwingen etc.

5. ♪ Drum quält euch nicht weiter,
nein, nein, nein, nein. ♪
Denn wenn mir's nicht eben,
euch Nachricht zu geben,
wird euer Bemühen,
es von mir zu zwingen,
nur Schimpf euch zuziehen
und nimmer gelingen.
Das Denken und Schweigen gefällt mir allein,
drum quält euch nicht weiter etc.

XXIII.

Auf trübe sein
Folgt Sonnenschein.

Tenor. 1. Nun schenkt, nun schenkt die fro -

Violino I. II.

Basso continuo. *tasto solo*

Klavier.

he Zeit, nun schenkt die fro - he Zeit mir ih - re Lieb - lichkeit, mir ih - re Lieb - lichkeit auf

accord

ban - ges Un - ge - mach, auf ban - ges Un - ge - mach, der

Schmerz ist ü - berwunden, dem ich vor we - nig Stunden, als un - ter - ge - ben lag. Nun schenkt, nun schenkt die

fro - he Zeit, nun schenkt die fro - he

tasto solo accord

Zeit mir ih - re Lieb - lichkeit, mir ih - re Lieb - lichkeit auf ban -

ges Un-ge-mach, auf ban - ges Un-gemach.

Viol. I.

Viol. II.

1. 2. 3.

2. Mein Mund ist Lachens voll,
weil ich doch endlich soll
der Trauernacht entgehn;
es will auf banges Weinen
die Freudensonne scheinen
und immer helle stehn!
Mein Mund etc.

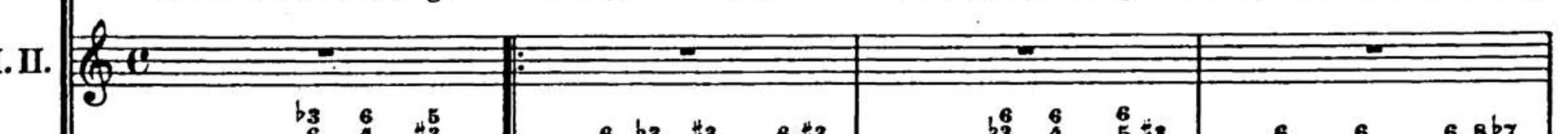
3. Nun treibt dies Freudenlicht
von meinem Angesicht
den Tränenüberfluß.
Wer wollte das nicht lieben,
wenn alles sein Betrüben
auf einmal weichen muß?
Nun treibt etc.

XXIV.

Mitten in dem Trauer-Stand
Wird ein falscher Freund erkannt.

Canto. 

1. Das hätt'ich nicht ge - dacht, das hätt'ich nicht ge - dacht, was die Er-fah-rung

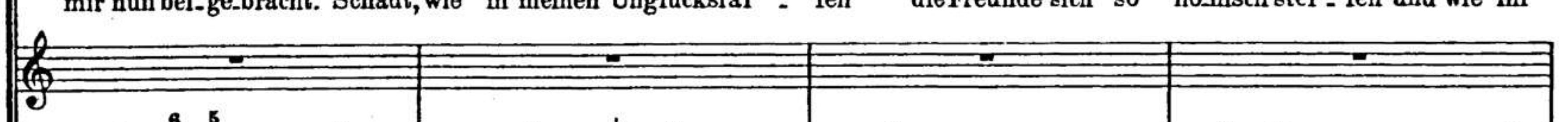
Violino I. II. 

Basso continuo. 

Klavier. 



mir nun bei-ge-bracht. Schaut, wie in meinen Unglücksfä - len die Freunde sich so hö-nisch stel - len und wie ihr

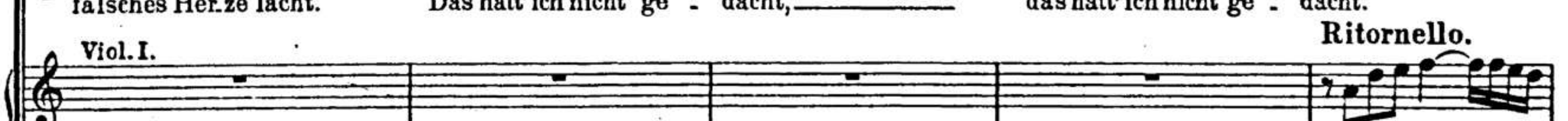


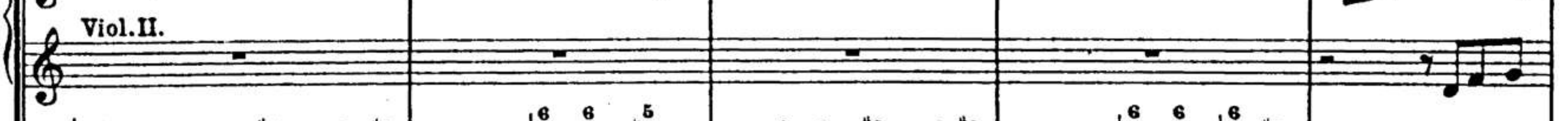






falsches Her-ze lacht. Das hätt'ich nicht ge - dacht, das hätt'ich nicht ge - dacht.

Viol. I. 

Viol. II. 





2. 1: Wer hätte das gemeint? 1
 So lange noch des Glückes Sonne scheint,
 will jedes freundlich mich bedienen;
 Nun da die Unglücksnacht erschienen,
 verbirgt sich auch der beste Freund.
 1: Wer hätte das gemeint? 1

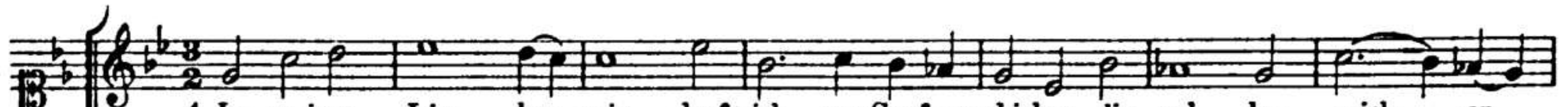
3. 1: Verdammte Heuchelei! 1
 So wanket jetzt der falschen Freunde Treu
 Zwar will man dies noch Klugheit nennen,
 den Glück und Unglückslauf recht kennen;
 bei Glücke froh, bei Unglück frei.
 1: Verdammte Heuchelei! 1

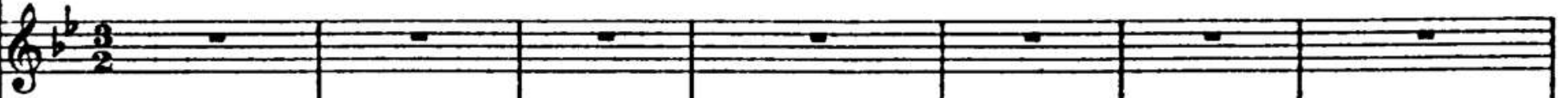
4. 1: So spielt Zeit und Welt, 1
 nur auf den Schein ist ihre Gunst gestellt,
 kein Rauch wird oft so bald zerfliegen,
 als diese pflegen zu betrügen,
 wer sich an ihre Worte hält.
 1: So spielt Zeit und Welt, 1

5. 1: Den Schluß hab' ich gemacht! 1
 Wer mich im trüben Unglück hat verlacht,
 der bleibe auch bei frohen Zeiten
 als falscher Freund von meiner Seiten,
 bis er sich besser hat bedacht.
 1: Den Schluß hab' ich gemacht! 1

XXV.

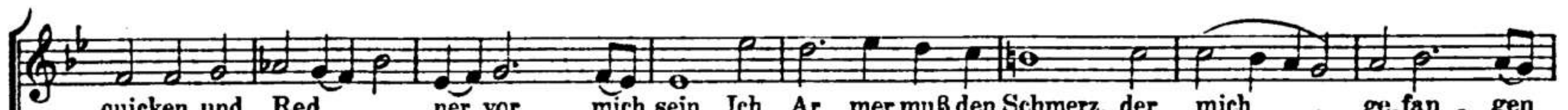
Meine beste Lust im Lieben
Muß ich nur durch Seufzer üben.

Canto.  1. In meiner Lie - bes - pei - n darf ich nur Seufzer schicken, die sol - len mich - er -

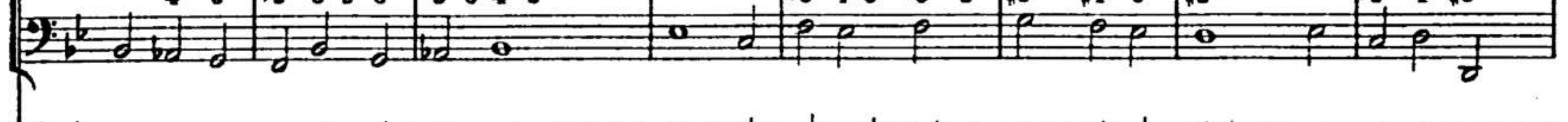
Violino I. II. 

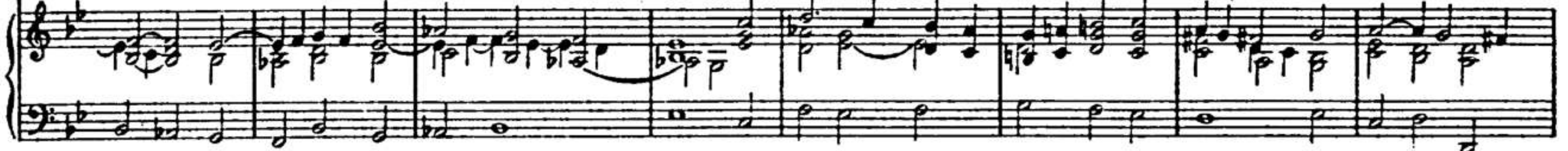
Basso continuo. 

Klavier. 

 quicken und Red - ner vor mich sein. Ich Ar - mer muß den Schmerz, der mich - ge - fan - gen

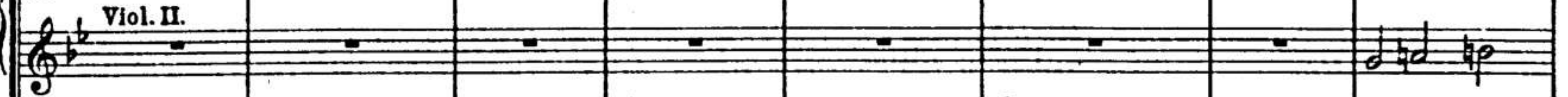


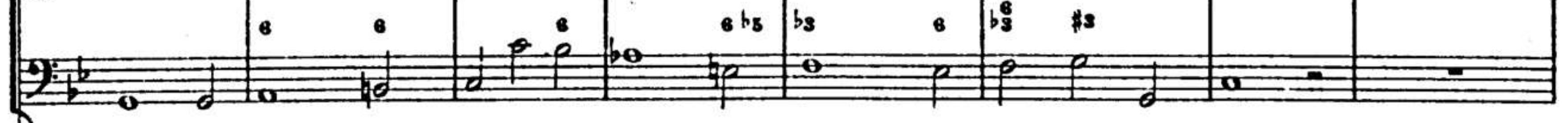




 hält, mit ü - ber - großen Weh ver - schwei - gen für die Welt.

Viol. I. 

Viol. II. 





2. O mehr als schlechte Lust,
o allzu banges Leiden;
könnt ich nur dieses neiden,
was meine kranke Brust
durch einen einz'gen Blick
in solche Not versetzt,
so würde dieses Weh'
auch nicht so hoch geschätzt.

3. Ich ehre ja ein Herz
und will mich dem ergeben,
doch sehe ich darneben
in tausendfachem Schmerz,
wie alles mein Bemüh'n,
von jenem wird verlacht;
drum liebe ich, und doch
ist mein Mund stumm gemacht.

4. Die Krankheit ist zu schwer,
ach wie soll ich genesen!
Ein Mittel zu erlesen,
verbeut man mir zu sehr.
Ich kenne zwar den Arzt,
und dieser kennet mich.
Ach, hilft er mir nun nicht,
verderb' ich jämmerlich!

5. So laß doch meine Pein
dein zartes Herz erweichen,
und gönne mir ein Zeichen,
daß du mir hold willst sein.
Wird aber dieses Glück
mir jetzo abgesagt,
so sei der bange Schmerz
durch Seufzer noch beklagt!

XXVI.

Die Zeit verkehret,
Was uns beschweret.

Largo.

Canto. *Mezzo piano*

Violino I. *Mezzo piano*

Violino II. *Mezzo piano*

Basso continuo. *Mezzo piano*

Istromenti.

Largo.

Klavier.

1. Ihr Ge - dan - ken, ihr Ge - dan - ken quält mich

nicht! Sol-cher Schmier-zen raubt dem Her-zen al-

Allegro.

-les Licht, ein ge-dul-diges Er-tra-gen leichtert viel mehr uns-re Plagen, leichtert viel mehr uns-re

Allegro.

Adagio.

Pla-gen, denn es muß das größ-te Leid doch ver-schwinden, doch verschwinden mit der Zeit.

(Adagio.)

Adagio.

Ihr Ge - dan - ken, quält mich nicht! Sol - cher Schmer -

- zen raubt dem Her - zen al - les Licht.

2. |: Meine Sinne :| laßt es sein!
Auf die Winde,
folgt geschwinde
Sonnenschein.
Denket nicht bei trüben Stunden,
:| daß die Sonne gar verschwunden, :|
wann der finstern Wolken Macht
:| hat verhüllet :| ihre Pracht.
Meine Sinne etc.

3. |: O, mein Herze :| fasse dich!
Wirft das Glücke
seine Blicke
wunderlich.
Will dich alle Welt verlassen
:| und als ihren Neider hassen, :|
ei! So dulde diesen Hohn,
:| gnug der Himmel :| ist dein Lohn!
O, mein Herze etc.

4. |: Ihr Gedanken :| quält mich nicht!
Denn das Leben
ist nicht eben
immer gleich.
Heute scheinen Blut Kometen,
:| morgen sind wir aus den Nöten, :|
was am Abend uns gequält,
:| wird oft Morgens :| froh erzählt.
Ihr Gedanken etc.

XXVII.

Es gehe, wie der Himmel will,
So denke nur und schweige still.

Canto. 1. Stel - let euch, stel - let euch uns, wie ihr wollt. Nein, ihr sollt

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

mein Herz nicht er - grün - den. Was ich weiß, das soll kein Fleiß durch ver -

deck - tes Fra - gen fin - den, — durch ver - deck - tes Fra - gen fin -

den. Stel - let euch, stel - let euch uns, wie ihr wollt! Nein ihr sollt mein Herz nicht er - grün -

den!

p

f

p

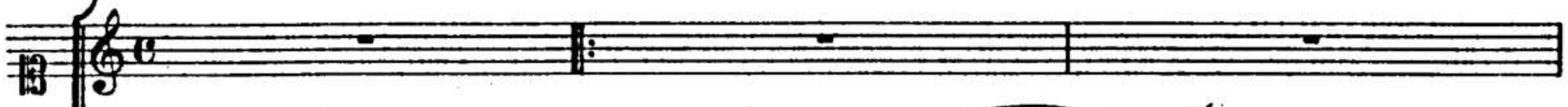
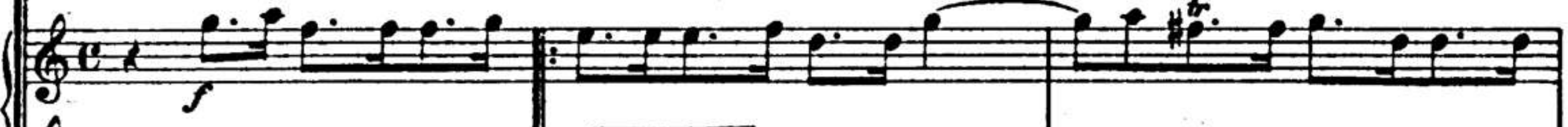
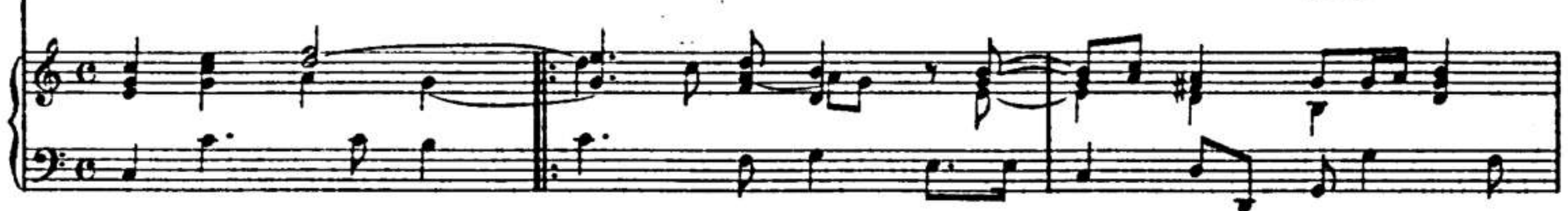
2. Ich klage ich, was trägt es ein!
 Meine Pein
 wird doch nicht gelindert.
 Such ich Rat,
 so bleibt die Tat
 mir zum Schaden nur verhindert.
 Klage ich etc.

3. Scheint das Glück mich einmal an,
 o, wer kann
 eurem Hohn entgehen!
 Weil der Neid
 doch allezeit
 pflegt bei hohem Glück zu stehen.
 Scheint das Glück etc.

4. Drum so wird mein kluger Sinn
 fernerhin
 seinen Stand verschweigen.
 Was mich drückt
 und auch erquickt,
 will ich keinem andern zeigen.
 Drum so wird etc.

XXVIII.

Kein Ergetzen ist der Freiheit gleich zu schätzen.

Canto. 
 Flute I. 
 Flute II. 
 Basso continuo. 
 Klavier. 









1. Frei-heit ist der Ju - gend

Lust, Freiheit ist der Ju - gend Lust, Freiheit neh - ret das Ver -

gnü - gen; sie hilft al - len Gram be - sie - gen, ihr ist kein Ge - bot be -

wußt. A - ber in den Dienst - bar - kei - ten und in

strenger Skla - ve - rei sich ein Grabmal zu be - rei - ten, ist viel mehr als Ty - ran - nei. Frei - heit

durch Gezwang ver - dor - ben heißt so viel als halb ge - stor - ben. len.

2. 1: Was ein freier Geist erwählt, :
 was ein freies Herz ersehen,
 dieses muß viel ehr geschehen,
 als wo das Gebot uns quält.
 Seine Freiheit zu beschützen
 trachtet alles auf der Welt;
 dieses Kleinod zu besitzen
 achtet man weit über Geld.
 Ja die reichsten Schätze weichen,
 weil ihr gar nichts zu vergleichen.

3. 1: Furcht und Sorgen finden sich, :
 wenn man seiner Ober'n Willen
 denkt in allem zu erfüllen,
 weil der oft so wunderlich.
 Sich nach andern müssen richten
 und dabei ein Sklave sein,
 dulden, was sie uns aufdichten,
 lachen, doch nur auf den Schein.
 O, wer will vor dies Betrübten
 nicht viel mehr die Freiheit lieben?

4. 1: Freiheit bleibt der Jugend Lust :
 und die Krone dieser Erden;
 niemand kann wohl reicher werden,
 als wem dieses Glück bewußt.
 Wer nach seinem Selbstbelieben
 nur ein freies Wollen hält,
 den darf kein Gezwang betrüben,
 weil er tut, was ihm gefällt.
 Und so wird der Schluß recht fallen,
 Freiheit liebe ich vor allen.

XXIX.

85

Wer stetig hofft,
Betrügt sich oft.

Tenore. 

1. Be-trüg - liches Hof-fen, dein zau - berndes Spiel,

Violino I. II. 

Basso continuo. 

Klavier. 

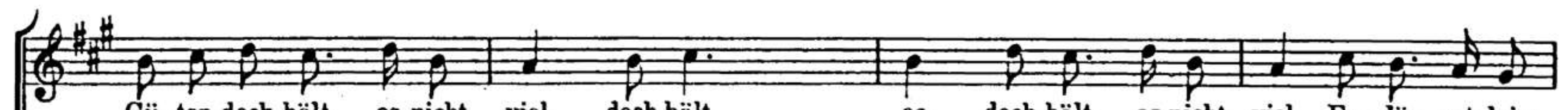


be-trüg - liches Hof-fen, dein zau - berndes Spiel verspricht uns viel Gü-ter, verspricht uns viel

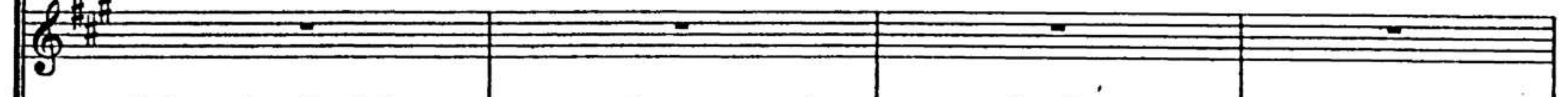








Gü-ter, doch hält es nicht viel, doch hält es, doch hält es nicht viel. Es glän-zet dein







Schim - mer, er leuchtet von fer-nen als gül-de-ne Strahlen der rei-nesten

Ster-nen; doch wenn man dein We-sen von in-nen be-tracht, so bleibt es ein Schatten der dü-ste-ren

piano

Nacht, so bleibt es ein Schatten der dü-ste-ren Nacht.

Viol. I. Ritornello

Viol. II.

piano

2. |: Die Folge verwandelt in bitteres Leid, :|
 |: worauf sich das Herze :| : am meisten gefreut; :|
 zwar pflegest du güldene Berge zu malen,
 doch endlich mit flüchtigem Winde zu zahlen,
 und welcher sich Schätze und Schlösser verspricht,
 der darbet am Ende :| und findet sie nicht. :|

3. |: Auch tröstet uns öfters ein freundlicher Mund, :|
 |: wir machen aus Freundschaft :| : mit ihm den Bund, :|
 da bleibt die Hoffnung ins Herze geschrieben:
 Er werde die Treue beständig ausüben;
 doch wendet sich's öfters, eh' wir es gemeint,
 daß der uns verfolgt :| als ärgster Feind. :|

4. |: Wann unsere Sinnen ein Kummer beschwert :|
 |: und widriges Glücke :| : die Freude verkehrt, :|
 wann sorgliches Quälen die Seele getroffen,
 so pflegt doch das Herze beständig zu hoffen
 auf gütigen Wechsel der zehrenden Not;
 und bringt sich doch endlich :| durch Hoffnung in Spott. :|

5. |: Betrügliches Hoffen, dir traue ich nicht mehr; :|
 |: dein Spiegel der blendet :| : und trüget so sehr; :|
 will aber der Himmel mich einmal erhören
 und frohes Vergnügen auf Sorgen bescheren,
 so bleibt mein Wollen auf jenes gerichtet;
 doch darf ich's nicht glauben, :| bis daß es geschicht. :|

XXX.

Wem geliebet Wein und Bier,
Der geselle sich zu mir.

Basso.

Violino I.

Violino II.

Basso continuo.

Klavier.

1. Freut,

The first system of the musical score for 'XXX.' features five staves. The Bassoon (Basso) staff has a single note in the third measure. The Violino I and Violino II staves are empty. The Basso continuo staff contains a sequence of notes with fingerings 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 3, and 6. The Klavier (piano) part consists of two staves with a continuous accompaniment of eighth and sixteenth notes.

— ihr Brü-der, freut euch jetzt.

Freut, ihr

The second system of the musical score continues the accompaniment. The Bassoon staff has a single note in the third measure. The Violino I and Violino II staves are empty. The Basso continuo staff contains a sequence of notes with fingerings 6, #3, 6, 6, #3, 6, #3, 6, #3, 6, #3, #3, 6. The Klavier (piano) part continues with a similar accompaniment pattern.

Brüder, freut euch jetzt! Sucht den Ort, wo Ba-chus sitzt. Freut, —

— ihr Brüder, freut euch jetzt! Sucht den Ort, wo Ba-chus sitzt!

Laßt uns wan - - dern, laßt uns wan - - dern, laßt uns wandern nach dem

Kel-ler; nie ver-wahret und er-sparet keinen Hel-ler! Laßt der {Al - - - ten,} laßt der
Wei - - - ber,

{Al - - - ten} Sau-er - se-hen euch nur nicht zu Her - zen ge-hen.
Wei - - - ber

Laßt uns wan - - - dern, laßt uns wan - - - dern, laßt uns

wandern nach dem Keller; nie ver - wahret und er-sparet keinen Hel-ler! Laßt der ^{Al} Wei :

- ten, ber, laßt der ^{Al} Wei : - ten, ber, laßt der ^{Al - ten} Wei-ber Sau - er - se-hen euch nur nicht

— zu Her - zen ge-hen.

Ritornello

2. † Eilt ihr Brüder, kommt mit mir, †
 † kommt und kostet Wein und Bier! †
 † Beides schmecket † beides schmecket frisch und nette;
 wer ein Gläschen oder Mäßchen jetzt voll hätte!
 † Glaub, es stärket † Mark und Glieder
 und ersetzt die Kräfte wieder.
 † Beides schmecket, †
 Beides schmecket frisch und nette;
 wer ein Gläschen oder Mäßchen jetzt voll hätte!
 † Glaub, es stärket † Mark und Glieder
 und ersetzt die Kräfte wieder.

3. † Lacht die Grillenfänger aus, †
 † die sich binden an das Haus. †
 † Die bei jedem, † die bei jedem Trunk und Bissen
 sich beklagen und befragen das Gewissen.
 † Solches Leben, † solches Quälen
 heißt ein Kerker unsrer Seelen.
 † Die bei jedem, †
 die bei jedem Trunk und Bissen
 sich beklagen und befragen das Gewissen.
 † Solches Leben, † solches Quälen
 heißt ein Kerker unsrer Seelen.

4. † Freut, ihr Brüder, freuet euch! †
 † Trockner Mund auch du zugleich! †
 † Dein Verlangen † wird sich stillen,
 denn ich sehe in der Nähe Gläser füllen.
 † Nun den halt ich † vor den besten,
 wer mir's zutrinkt aus dem Größten.
 † Dein Verlangen, †
 dein Verlangen wird sich stillen,
 denn ich sehe in der Nähe Gläser füllen.
 † Nun den halt ich † vor den besten,
 wer mir's zutrinkt aus dem Größten.

XXXI.

Oft pflegt das Aug' zu zeigen,
Was man sucht zu verschweigen.

Vivace.

Canto. 1. Ihr treu - verschwie - ne Her - zen, ihr

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Vivace.

treu - verschwie - ne Her - zen, dar - in die zar - ten Schmerzen so fest ver - schlos - sen sein, so

fest ver - schlos - sen sein, ihr werd' aus dem Be - mü - hen sehr

schlech - ten Vor - teil zie - hen, stimmt eu - er Aug' nicht ein, _____ stimmt

eu - er Aug' nicht ein. Ihr treu - verschwie - ge Her - zen, dar - in die zar - ten Schmerzen so

fest ver - schlos - sen sein, so fest _____ ver - schlos - sen sein.

Violino I.

Violino II.

2. |: Oft muß sich's seltsam schicken, :|
 daß durch ein bloßes Blicken
 |: viel kundbar wird gemacht. :|
 Denn kann man gleich nicht sehen,
 die helle Flamm' aufgehen,
 |: gibt doch der Rauch Verdacht. :|
 Oft muß sich's seltsam schicken etc.

3. |: Der Mund ist zwar versiegelt, :|
 die Zunge fest verriegelt,
 |: doch hält auch dies nicht Stich. :|
 Denn wo die Wort' gebrechen,
 da ist das Augensprechen
 |: der Welt zu kenntbarlich. :|
 Der Mund ist etc.

4. |: Es ist schwer so zu leben, :|
 gar keinen Schein zu geben,
 |: darauf man raten mag. :|
 Die Sach' ist leicht entdeckt;
 denn wo man selbst gesteckt,
 |: sucht man auch andern nach. :|
 Es ist schwer so etc.

5. |: Wer völlig ist verschwiegen, :|
 der läßt sich nicht begnügen,
 |: daß man ihn sprachlos find't. :|
 Er sucht auch seine Augen
 so wenig zu gebrauchen,
 |: als wär er dabei blind. :|
 Wer völlig ist etc.

XXXII.

Mancher tut, als ob er schlief,
Stille Wasser gerne tief.

Basso.

1. Es liegt nicht all-zeit am Geschrei, daß unser Tun ge - lingt, —

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

— daß un - ser Tun ge - lingt. Oft schweigt man und denkt mehr da - bei, als wo man lärmt und

springt, — als wo man lärmt und springt. Man merkt wohl nicht wie frech der sei, der

sich zum Schwei-gen zwingt, _____ der sich zum Schwei-gen zwingt. Es liegt nicht all-zeit

am Geschrei, daß un-ser Tun ge - lingt, _____ daß un-ser Tun ge -

Violino I.

Violino II.

lingt.

piano *forte* *forte*

1-4. Schluß.
2. Das tiefste Was-ser

p *p* *p*

2. Das tiefste Wasser rauschet nicht,
! es pfleget still zu gehn; !
da wo ein Schatz vergraben liegt,
! kann man es gar nicht sehn, !
und was am dunkeln Ort geschieht,
! heißt darum doch geschehn. !
Das tiefste Wasser etc.

3. Das Schweigen muß der Zucker sein,
! zu allen, was man tut. !
Erhalt ich was vor mich allein,
! so schmeckt mir's noch so gut. !
Oft scheint ein Herz wie Eis und Stein
! und steckt wohl voller Glut. !
Das Schweigen muß der etc.

4. Wer nie ein Glück verschweigen kann,
! der hat das Glück verjagt. !
Ein Narr zeigt alles wieder an,
! was ihm jemals behagt. !
Das ist ein rechter kluger Mann,
! der mehr tut als er sagt. !
Wer nie ein Glück etc.

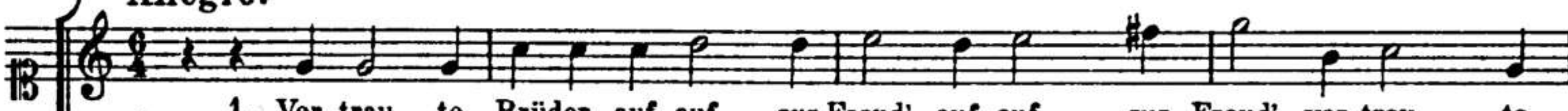
5. Drum ob ich gleich so stille tu',
! deswegen nicht veracht! !
Ich schweig' und wart' in guter Ruh',
! was mir das Glück vermacht. !
Vielleicht hab' ich mehr Recht dazu
! als mancher, der jetzt lacht. !
Drum ob ich gleich etc.

XXXIII.

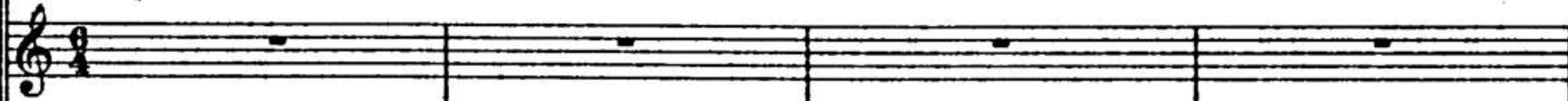
99

Auf zur vergönnten Lust!
Sie labet unsre Brust.

Allegro.

Canto. 

1. Ver-trau - te Brüder, auf, auf zur Freud', auf, auf zur Freud', ver-trau - te

Violino I. II. 

Basso continuo. 

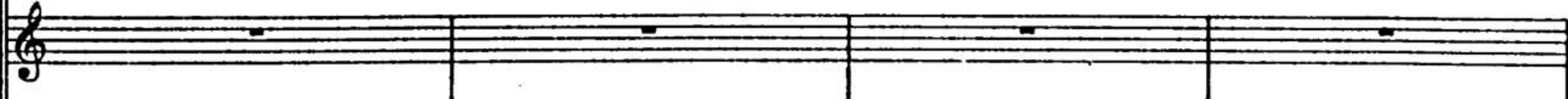
Klavier. 

Brü-der, auf, auf zur Freud', _____ auf, auf zur Freud'! Er -






ge - bet die Her - zen zur Lust und zum Scher-zen, es gibt nicht stets wieder so füg - li-che Zeit, _____



so füg - li - che Zeit. Ver - trau - te Brüder, auf, auf zur

Freud', auf, auf zur Freud', ver - trau - te Brüder, auf, auf zur Freud',

auf, auf zur Freud'!

Ritornello.

Violino I.

Violino II.

2. |: Vertraute Brüder, auf, auf zur Freud'! :|
 Laßt uns itzt eins singen,
 laßt lieblich erklingen
 die lustigen Lieder,
 |: kommt macht euch bereit. :|
 Vertraute Brüder, etc.

3. |: Vertraute Brüder, auf, auf zur Freud'! :|
 Ihr dürft euch nicht schämen,
 ein Gläschen zu nehmen,
 es stärket die Glieder,
 |: ich tu es bescheid. :|
 Vertraute Brüder, etc.

4. |: Vertraute Brüder, auf, auf zur Freud'! :|
 Beim frohen Beginnen,
 da wird man nicht innen,
 ob dieses zuwider
 |: dem traurigen Neid. :|
 Vertraute Brüder, etc.

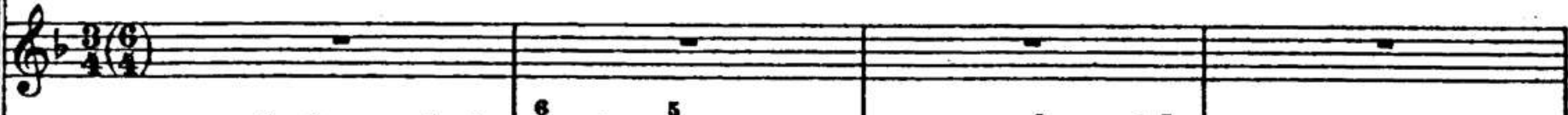
5. |: Vertraute Brüder, auf, auf zur Freud'! :|
 Wem lustiges Leben
 Vergnügung kann geben,
 der setz' sich mit nieder
 |: an unsere Seit'. :|
 Vertraute Brüder, etc.

XXXIV.

Ehrlich besteht,
Untreu vergeht.

Allegro.

Canto.  1. Ehr-lich und red-lich ist, was mich vergnügt. Ehr-lich und red-lich ist,

Violino I. II. 

Basso continuo. 

Allegro.

Klavier. 

Largo.

 was mich vergnügt. Schmeichlender Sin - nen, fal - sches Be - gin - nen wird durch Auf- rich - tigkeit.



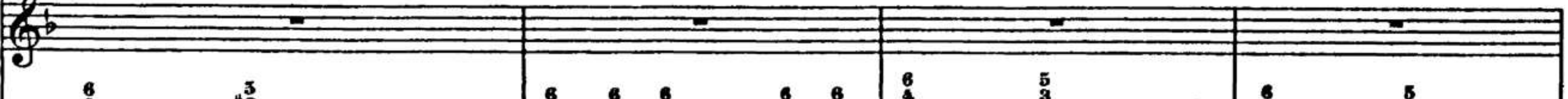


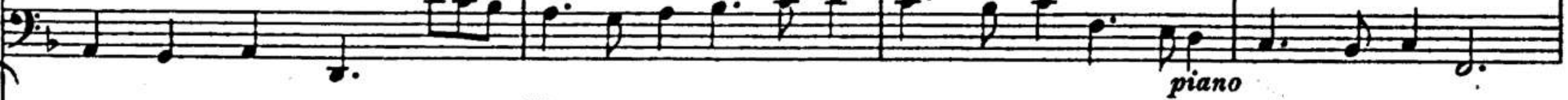
Largo.



Vivace. *piano*

 doch noch be - siegt. Ehr-lich und red-lich ist, was mich vergnügt, ist, was mich vergnügt.





Vivace. *piano*



Violino I.

Violino II.

6 6 6 6 5 3 6 5 6 6 6 6 #3 6

7 6 7 # 7 6 #3 6 6 6 6 6 4 5 3 6 6 4 5 3

piano

(tr)

piano

piano

p

2. |: Ehrlich und redlich das birget sich nicht. :|
 Man kann ohne Grauen
 jeden anschauen.
 Redlichkeit scheuet niemalen das Licht.
 Ehrlich und redlich etc.

3. |: Ehrlich und redlich das gibet uns Mut. :|
 Man darf mit Schrecken
 sich nicht verstecken,
 wie die verlarvete Falschheit sonst tut.
 Ehrlich und redlich etc.

4. |: Ehrlich und redlich bleibt nie ohne Lohn. :|
 Wer ihm erlesen
 untreues Wesen,
 trägt nur Schande und Schaden davon.
 Ehrlich und redlich etc.

5. |: Ehrlich und redlich besteht in der Welt. :|
 Dies ist ein Leben,
 dem ich ergeben.
 Glücklich der, dem auch die Meinung gefällt.
 Ehrlich und redlich etc.

XXXV.

Die Tugend krönt mein Leben,
Der bleibt mein Herz ergeben.

Vivace.

Canto. 1. E - delste Tu - gend, Zierde des Lebens, blei - - - - be du mir!

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Oh - ne dein Scheinen sucht man ver - ge - bens an - - - de - re - Zier. See - le und

Her - ze sucht sich zu ver - ei - nen, wehr - te sie Tugend al - lei - ne mit dir.

E - delste Tu - gend, Zier - de des Lebens, blei - - - - be bei

mir!

Violino I.

Violino II.

piano

piano

2. Prahlendes Schimmern trüglicher Ehre,
täusche mich nicht!
Wie kannst du glauben, daß mich betöre
solch' falsch' Gesicht.
Niemals soll deine Verblendung mir rauben
hellester Tugend erleuchtendes Licht.
Prahlendes Schimmern etc.

3. Schmutzige Wollust, wende dein Schmeicheln
anderwärts an!
Wisse, mein Herze ist solchem Heucheln
nicht zugetan.
Nein, es entziehet sich alle dem Scherze,
welchen die Tugend nicht billigen kann.
Schmutzige Wollust etc.

4. Wem sonst behaget glückliches Leben,
nehm' dies in acht:
Tugend alleine weiß uns zu geben,
was glücklich macht.
Ist die vergnügliche Tugend nur meine,
hab ich mein Glücke aufs höchste gebracht.
Wem sonst behaget etc.

5. Wenn nur mein Wesen, Tugend, dein Glänzen
krönet und schmückt;
wenn nur mein Leben du willst bekränzen,
bin ich beglückt.
Glücklich, der so sich dir völlig ergeben,
daß man an ihm stets Tugend erblickt.
Wenn nur mein Wesen etc.

XXXVI.

Gelegenheit hat Haar am Schopf,
Von hinten einen kahlen Kopf.

Grave. *piano*

Canto. 1. Der Ausschlag unsrer Taten liegt meistens an der Zeit, liegt meistens an der

Violino I. II.

Basso continuo. *piano*

Klavier. *piano*

forte

Zeit. Soll unser Tun ge-raten und wohl von-statten ge- - hen, muß man fürnehmlich se - hen auf

forte

forte

piano

die Ge-le-genheit. Der Ausschlag unsrer Taten liegt meistens an der Zeit, liegt meistens an der

Zeit.

Ritornello.

Violino I.

Violino II.

b3 6 5 6 b3 6 #3 6 b3 4 #3 b3 6 #6 #3 6 5 4 #5

1-4. Schluß.

2. Sie muß bei allen

p

p

2. Sie muß bei allen Dingen
 !: die erste Absicht sein. :!
 Man wird sich höher schwingen,
 man wagt's mit gutem Fuge,
 stimmt nur mit unserm Fluge
 Gelegenheit mit ein.
 Sie muß bei etc.

3. Die allerklügsten Geister
 !: die fehlen ohne sie. :!
 Die wohlgeübtesten Meister,
 die müssen sich bequemen,
 zu Hülfe sie zu nehmen,
 sonst ist's umsonste Müh'.
 Die allerklügsten etc.

4. Gelegenheit zu finden,
 !: erfordert Müh' und Fleiß. :!
 Sie kann zu leicht verschwinden
 und ist oft schon entfahren,
 eh' man sie bei den Haaren
 recht zu ergreifen weiß.
 Gelegenheit etc.

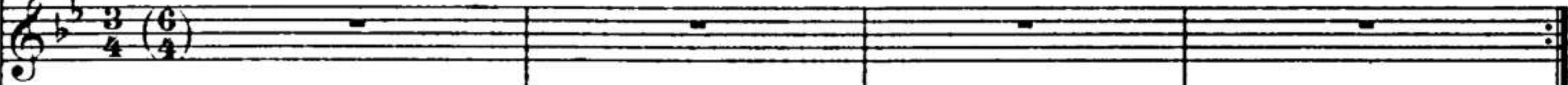
5. Drum hurtig angenommen,
 !: weil sie die Stirn uns beut! :!
 Läßt man es dazu kommen,
 daß sie das Haupt kann drehen,
 so ist es schon geschehen
 um die Gelegenheit.
 Drum hurtig etc.

XXXVII.

Ich finde schlechte Freud
Bei Unempfindlichkeit.

Alto. 

1. Ich rüh-me mich nicht rau - her Werke, ich geb' mich nicht — für ei - sern an.
Mein Herz ist nicht von sol - cher Stärke, daß es stets ü - ber-win-den kann.

Flute I. II. 

Basso continuo.

1

2. Ich such' die Ehre nicht im Hassen,
die Grausamkeit behagt mir nicht,
ich mag von mir wohl sagen lassen:
Der siehet gern ein schön Gesicht.
Kein Mensch soll mich zum Zorn bewegen,
der meine Brust empfindlich schätzt,
erweicht doch wohl ein Fels vom Regen,
! der ihn zum öftern mal benetzt. !

3. Man muß den Fehler zwar bekennen,
wenn in der Sach' zu viel geschieht,
doch kann ich auch nicht löblich nennen,
wo man zu wenig davon sieht.
Dem, der den Mittelweg will gehen,
gibt Tugend allzeit das Geleit;
ich hab' noch kein Gesetz gesehen,
! so uns das Lieben gar verbeut. !

4. Mein Herze kann sich nicht verschließen,
wo Lieblichkeit und Anmut lacht,
kann es vergönnte Lust genießen,
so läßt es solche nicht aus acht.
Ich find' das Urteil hart gesprochen,
das uns nur heißt von weitem sehn,
wie Rosen werden abgebrochen,
! da man kann mitten drunter stehn. !

5. Wo mein Ohr hört was Süßes schallen,
dahin eilt auch sobald der Fuß.
Ich bin nicht mit der Lieb zerfallen,
daß ich vor ihr entweichen muß,
und wer durchaus nicht gut will heißen,
daß ich mein Herz der Liebe weih',
der muß mir doch zuvor erweisen,
! daß Tugend unempfindlich sei. !

XXXVIII.

Ich sei auch wo ich sei,
Bleibt mein Andenken treu.

Largo.

Canto. 1. An-ge - den - ken, An-ge - den - ken, mein Ver-gnü -

Violino I. II. piccolo

Basso continuo.

Klavier.

- gen, du kannst al - len Schmerz be - sie -

- gen, du er - quickst die

mat . . te_Brust! An - ge - den - ken mei

ne Lust.

Viol. I.

Viol. II.

Ritornello.

2. ♪ Treues Herze ♪ muß du scheiden,
mußt du, was du liebest, meiden,
merke diesen Trost dabei:
Dir bleibt doch Andenken frei.

3. ♪ Wahre Freundschaft ♪ wohnt im Herzen,
kann das Aug' es gleich verscherzen,
daß es nichts vor sich erblickt,
bleibt doch viel ins Herz gedrückt.

4. ♪ Das zu sehen, ♪ das zu finden,
was uns einmal könnte binden,
macht die Freude nicht allein,
sie kann auch beim Denken sein.

5. ♪ Dieses bleibet ♪ unbenommen,
um das Sehen kann man kommen,
die Brust so Andenken nährt,
bleibet dabei ungestört.

XXXIX.

In Lieben nicht so lang besonnen,
Denn frisch gewagt, ist halb gewonnen.

Basso. 1. Endlich muß es ge - wa - get sein.

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Endlich muß es ge - wa - get sein. Wa - gen brin - get, wa - gen bringet oft Vor - teil ein! Wa - gen brin - get,

wa - gen bringet oft Vor - teil ein. Ich will auch was Liebes er - wäh - len und mich nicht al - leine so quä -

len. Endlich muß es ge-wa-get sein;

endlich muß es ge-wa-get sein; wa-gen brin-get, wa-gen brin-get oft

Vor-teil-ein! Wa-gen brin-get, wa-gen bringet oft Vor-teil ein!

Viol. I. Ritornello.

Viol. II.

The musical score consists of two systems. Each system contains a grand staff for the piano (treble and bass clefs) and a single staff for the voice (treble clef). The piano accompaniment is characterized by arpeggiated chords and flowing sixteenth-note patterns. The vocal line includes trills (marked 'tr.') and specific fingerings (1-5) are indicated below the notes. The first system is in one flat and 3/4 time. The second system continues the piece with similar notation.

2. ♪ Blödes Denken verrichtet's nicht, ♪
 ♪ wann der Mund nicht ♪ ein Wörtchen spricht. ♪
 Manchen will sein Feuer verbrennen
 und gibt es doch nicht zu erkennen.
 Blödes Denken etc.

3. ♪ Nein ich suche, was mich erfreut ♪
 ♪ und verwerfe ♪ die Blödigkeit. ♪
 Soll ich's bis ins Alter versparen
 und nicht bald das Lieben erfahren?
 Nein ich suche etc.

4. ♪ Einsam Leben steht mir nicht an, ♪
 ♪ eins alleine ♪ ist übel dran. ♪
 Aber zwei verbundene Herzen
 können weit vergnügter scherzen.
 Einsam Leben etc.

5. ♪ Glücklich, welcher das Spiel nur wagt ♪
 ♪ und die Liebe ♪ bald von sich sagt. ♪
 Denn es wird doch keine erschrecken,
 will man ihr die Liebe entdecken.
 Glücklich, welcher etc.

XL.

Geduld kann überwinden,
Will sich das Unglück finden.

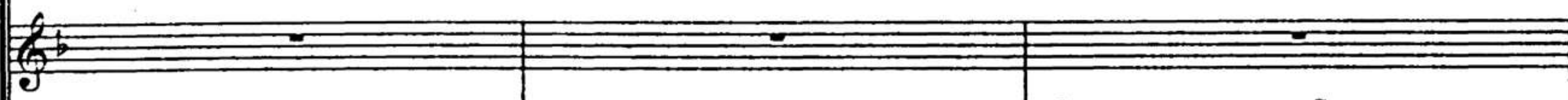
Canto.  1. Nur ge-trost, nur ge-trostlaß al-les ge-hen, ar-mes Herz und hof-fe

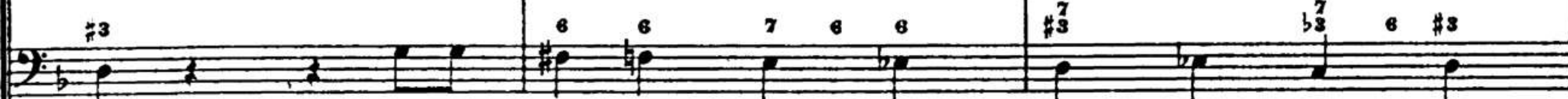
Violino I. II. 

Basso continuo.  6 6 7 6 6 #3 7 6 6

Klavier. 

 fest! Nur ge-trost, nur ge-trost laß al-les ge-hen, ar-mes Herz und hof-fe



 #3 6 6 7 6 6 #3 7 6 #3



 fest! Wann die Un-glückwin-de strei-chen



 #3 b3 6 6 7 6 #3 6 #3



und mit un - ge - stü - men We - hen, auf dich dre -

- hen, darfst du nicht er - blei - chen, weil dein Schutz dich nicht

verläßt. Nur getrost, nur getrost laß al - les ge - hen, armes Herz und hof - fe

fest! Nur getrost, nur getrostlaß al-les ge-hen, armes Herz und hof-fe fest.

Viol. I. Ritornello.

Viol. II.

piano

2. ♪ Reines Gold ♪ wird nicht verzehret,
wenn die heiße Glut es treibt. ♪
Palmen pflegen hoch zu steigen,
werden solche gleich beschweret
und versehret:
Also muß du zeigen,
wie dein Mut beständig bleibt.
Reines Gold etc.

3. ♪ Keine Not ♪ ist ohne Ende,
ob dies gleich noch ferne scheint. ♪
Mußt du nun bekümmert fragen:
Weicht mein Kreuz und das Elende
nicht behende?
Glaube, dieses Klagen
legt sich, eh' du es gemeint.
Keine Not etc.

4. ♪ Die Geduld ♪ hilft überwinden
unsers Herzens Traurigkeit. ♪
Darf bei dunkler Nacht der Schimmer,
den wir an den Sternen finden
nicht verschwinden:
Also glänzt auch immer
unser Mut bei trüber Zeit.
Die Geduld etc.

5. ♪ Drum getrost ♪ laß alles gehen,
armes Herz und hoffe drauf. ♪
Nach den schwarzen Abendstunden
kann man bald die Sonne sehen,
helle stehen.
Ist dein Glück verschwunden,
nun es geht auch wieder auf!
Drum getrost etc.

XLI.

Ferne von dem Lieben,
Ferne von Betrüben.

Un poco allegro.

Con uno Violino.

Canto.

Violino.

Basso
continuo.

Klavier.

Un poco allegro.

1. A-mor ei -

Largo.

le und er-tei - le treu-en Rat, sag' was mich be-tö -

Largo.

reth hat! Sag' was mich be - tö -

...ret hat. Nichts von Küssen mag ich wissen,

(forte) *piano*

tr *forte* *piano* *pp*

(forte) *piano*

forte *p* *pp*

meinem Herzen ist dies Scherz

forte Tasto solo. accord

zen Mis - se - tat; meinem Herzen ist dies Scher -

Tasto solo. accord

un poco allegro

zen Mis - se - tat. A - mor ei -

allegro

Adagio.

le und er - tei - le treu - en Rat, sag' was mich be - tö -

Adagio.

piano

rethat, sag'was mich be - tö.

piano

piano

1. 2. Schluß.

rethat. let sein.

2. Ja, ich fliehe
und entziehe
meine Brust
! von der Liebe falschen Lust. :!
Ihr Vergnügen
pflegt zu trügen
! und mit vielen
falsch zu spielen,
wie bewußt. :!
Ja, ich fliehe etc.

3. Amor eile
und zerteile
meine Pein!
! Ich will ungequälet sein. :!
Freies Wesen
sich erlesen,
! Liebessachen
zu verlachen,
trägt was ein! :!
Amor eile etc.

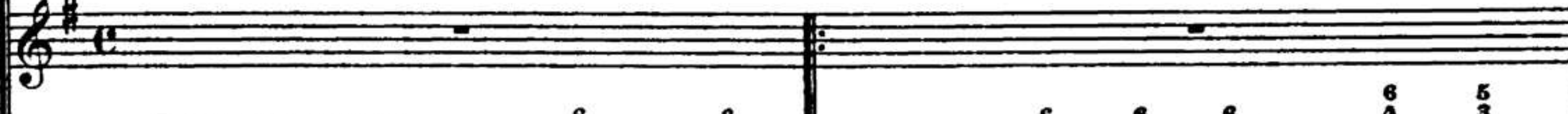
XLII.

123

Ich bin zufrieden
Mit dem, was mir beschieden.

Tenore.  1. Er - mun - tert euch, ihr Gei - ster, legt al - len Kum - mer

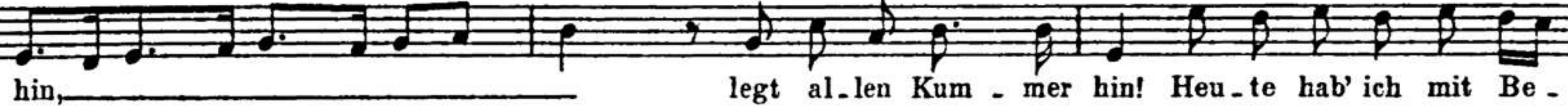
Basso.  1. Er - mun - tert euch, ihr Gei - ster, legt al - len Kum - mer

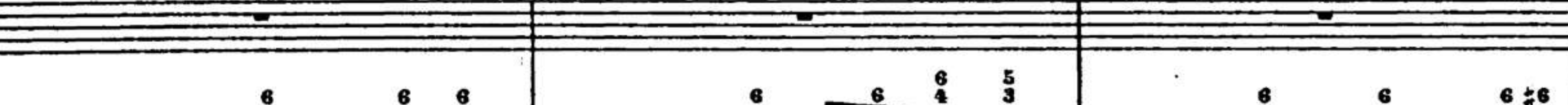
Violino I. II. 

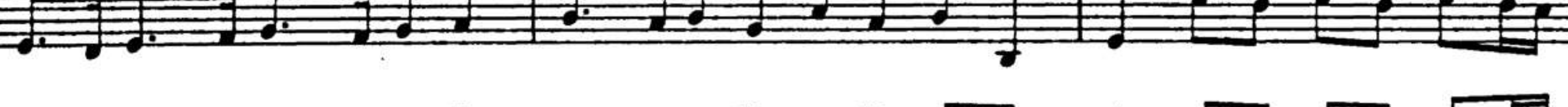
Basso continuo. 

Klavier. 

hin,  legt al - len Kum - mer hin! Heu - te hab' ich mit Be -

hin,  legt al - len Kum - mer hin! Heu - te hab' ich mit Be -







piano  *forte* dacht die - sen fe - sten Schluß ge - macht: Daß die Sor - gen nicht mehr Mei - ster in dem Her - zen spie - len

piano  *forte* dacht die - sen fe - sten Schluß ge - macht: Daß die Sor - gen nicht mehr Mei - ster in dem Her - zen spie - len



piano  *forte*

piano  *forte*

sol-len, weil ich nun zu-frie-den bin, daß die Sor-gen nicht mehr Mei-ster in dem Her-zen spie-len

sol-len, weil ich nun zu-frie-den bin, daß die Sor-gen nicht mehr Mei-ster in dem Her-zen spie-len

sol-len, weil ich nun zu-frie-den bin. Er-mun-tert euch, ihr Gei-ster, legt al-len Kum-mer

sol-len, weil ich nun zu-frie-den bin. Er-mun-tert euch, ihr Gei-ster, legt al-len Kum-mer

hin, legt al-len Kum-mer hin!

hin, legt al-len Kum-mer hin!

Viol. I.

Viol. II.

Ritornello.

XLIII.

Jung und seinesgleichen freien,
Wird zu keiner Zeit gereuen.

Canto I. 1. Glück-se-lig lebt ein Kind, — glück-se-lig lebt ein Kind, lebt — ein

Canto II. 1. Glück-se-lig lebt ein Kind, — glück-se-lig lebt ein

Canto III. 1. Glück-se-lig lebt ein

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

Kind, — glück-se-lig lebt ein Kind, — glück-se-lig lebt ein Kind, wann es bei jun-gen

Kind, lebt — ein Kind, — glück-se-lig lebt ein Kind, wann es bei jun-gen

Kind, — glück-se-lig lebt ein Kind, lebt — ein Kind, wann es bei jun-gen

Jah - ren sich ehr - lich kann ver - paa - ren und glei - che Lie - be findt, und glei - che, und

Jah - ren sich ehr - lich kann ver - paa - ren und glei - che Lie - be findt, und glei - che, und

Jah - ren sich ehr - lich kann ver - paa - ren und glei - che Lie - be findt, und glei - che, und

glei - che, und glei - che Lie - be findt. Glück - se - lig lebt ein Kind, glück - se - lig lebt ein

glei - che, und glei - che Lie - be findt. Glück - se - lig lebt ein

glei - che, und glei - che Lie - be findt.

Kind, lebt ein Kind, glück - se - lig lebt ein Kind, glück - se - lig lebt ein

Kind, glück - se - lig lebt ein Kind, lebt ein Kind, glück - se - lig lebt ein

Glück - se - lig lebt ein Kind, glück - se - lig lebt ein Kind, lebt ein

Kind!

Kind!

Kind!

Viol. I.

Viol. II.

2. † Das Alter taugt nicht, †
 es weiß nicht so zu scherzen,
 wie sonst bei jungen Herzen
 † das Lieben wird verricht!
 † Das Alter taugt nicht. †

3. † Die Jugend ist beliebt, †
 weil bei verlebten Alten,
 wollt man sie gleich behalten,
 † es keine Regung gibt.
 † Die Jugend ist beliebt. †

4. † Vernünftig wählt ein Kind, †
 das seinesgleichen liebet;
 und wann sich's dem ergibt,
 † auf niemand anders sinnt. †
 † Vernünftig wählt ein Kind. †

XLIV.

Der Arbeit Lohn
Ist Spott und Hohn.

Alto. 1. Ver-wun-dert euch nur nicht, ver-wun-dert euch nur nicht, wann

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

mich die Leu - - - te has-sen, wann mich der Neid an - sticht, ich weiß mich schon zu

fas - - - sen. Wer rei-ne Wahr-heit liebt, dem gibt man sol-chen Lohn, und

The musical score is written for Alto, Violino I. II., Basso continuo, and Klavier. The Alto part is in 13/8 time and features a melody with lyrics. The Violino I. II. part is in common time and provides harmonic support. The Basso continuo part is in common time and includes figured bass notation. The Klavier part is in common time and provides a continuous accompaniment. The lyrics are in German and describe the irony of the work ethic.

wer die Tu - gend übt, trägt lau - ter Spott da - von, und

wer die Tu - gend übt, trägt lau - ter Spott da - von.

Viol. I.

Viol. II.

2. ♪: Doch werd' ich nicht erschreckt, ♪
 muß ich gleich jetzt erfahren,
 daß Wahrheit Haß erweckt,
 wer solche nicht will sparen.
 Mein Herze bleibt getrost
 der Wahrheit zugetan;
 ♪: ist Welt und Neid erbost,
 so kehr' ich mich nicht dran! ♪

3. ♪: Man bürde mir nur auf ♪
 Betrug und falsches Richten;
 ein jedes sinne drauf,
 mir etwas anzudichten,
 es brauche seine List
 in Trügen, wer da will.
 ♪: Wer nur wahrhaftig ist,
 gewinnet noch das Spiel. ♪

4. ♪: Die Wahrheit muß bestehn, ♪
 ihr Schein bleibt unverdunkelt.
 Es ist gar bald geschehn,
 wann keine Sonne funkelt,
 daß ihrer Strahlen Macht
 aus finstern Wolken bricht.
 ♪: So schwärzt die Lügennacht
 die reine Wahrheit nicht. ♪

XLV.

Wenn Liebe und Glück sich vergatten,
Geht alles nach Wunsche vonstatten.

Allegro.

Canto. 1. Sü - ßeste Lie - be, wirst du mich füh - ren,

Alto. 1. Freund - li - ches Glük - ke, wirst du mich schüt - zen,

Violino I. II.

Basso continuo.

Klavier.

bin ich er - freut.

bin ich er - freut, er - freut. Freund - li - ches Glük - ke,

Sü - ßeste Lie - be, wirst du mich füh - ren, wirst du mich füh - ren, bin ich er -

wirst du mich schüt - zen, bin ich er - freut, er -

D. D. T. XLVI. XLVII.

freut, bin ich erfreut!

freut, bin ich erfreut! Schenkst du mir dei-ne an-

Fingerings: #3, b5, 6, 6/4, 5/3, 6, 7, 6, 6

Läßt du mich je-ne Schön-heit be-

nehm-li-chen Blik-ke, darf sich die Miß-gunst nicht rüh-ren.

Fingerings: 6, 5, #3, 4, 3, 6, 6, 4, 6, 5, 4, 3, 5, 3, 4, 6, 6, 6

sit-zen, blei-bet mein Herz dir zu die-nen be-reit. Sü-Beste

Freund-li-ches Glück-ke,

Fingerings: #3, 6, 5, 6, 5, #6/4, #5/3, #3, 6, 6, 7, #3, 6, b5

Lie - be, wirst du mich füh-ren, bin ich er - freut! ———

wirst du mich schüt - zen, bin ich er - freut, er - freut! ———

4 3 6 b5 #3 6 7 #6 b5 5 6 5

Sü - Beste Lie - be, wirst du mich füh - ren,

Freund - li - ches Glük - ke,

#3 #3 #3 6 b5 4 3 #3 6 5 6 7 #6

wirst du mich füh - ren, bin ich er - freut, ———

wirst du mich schüt - zen, bin ich er - freut, er - freut, ———

6 7 #6 #6 7 #3 6 6

bin ich er-freut!

bin ich er-freut! Ritornello.

Viol. I.

Viol. II.

p

p

p

p

p

2. |: Glücke bahnt Straßen,
 Liebe führt Wege,
 die ihr nur trauen,
 welche sie steigen,
 kommen ans Licht. :|
 Will uns das Glücke
 in Führen verlassen,
 wird man verirret sich schauen.
 Liebe weiß kluge Gänge zu zeigen,
 wer es nur wagt, den betrügen sie nicht.
 Glücke bahnt Straßen etc.

3. |: Glücke beehret,
 Liebe erhebet
 auch die Geringen;
 wen es anscheineth
 sucht es herfür. :|
 Wann sich das Glücke
 in Unglück verkehret,
 wird nie das Lieben gelingen.
 Wann es getreue Liebe recht meineth,
 dauert sie, spielt gleich das Unglück mit ihr.
 Glücke beehret etc.

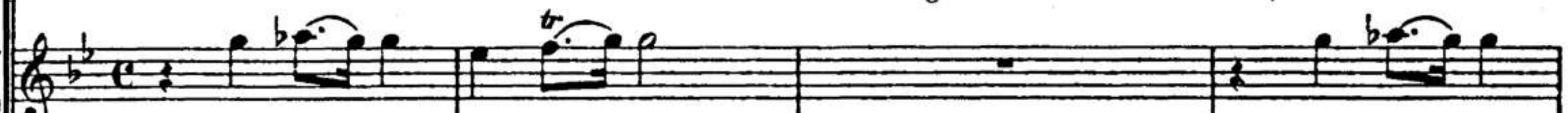
4. |: Glücke und Liebe,
 Liebe und Glücke
 stehn sie beisammen,
 küsset mich beides,
 lieb' ich vergnügt! :|
 Glücke versüßet
 die heimlichen Triebe,
 Glücke vermehrt unsre Flammen.
 Alles betrübte Scherzen des Neides
 wird durch das Glück und die Liebe besiegt.
 Glücke und Liebe etc.

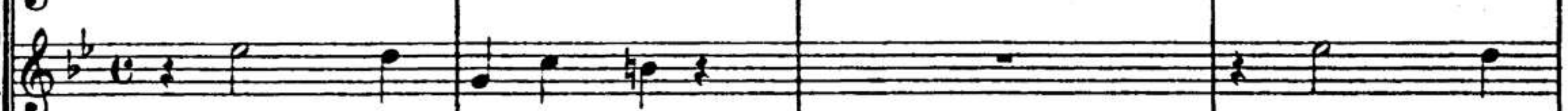
XLVI.

Den hat das Unglück nie gefällt,
Wer sich darinnen standhaft hält.

Largo.

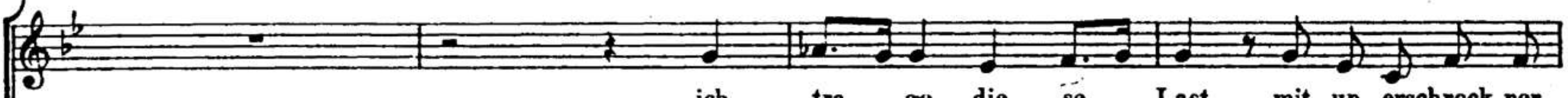
Alto.  1. Ich tra - ge die - se — Last,

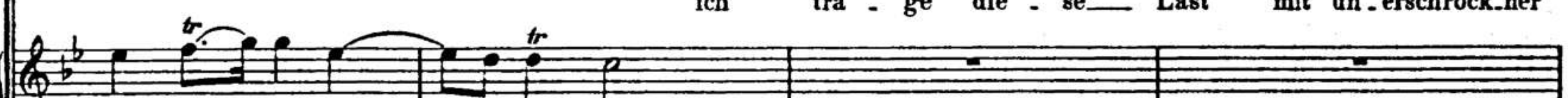
Violino I. 

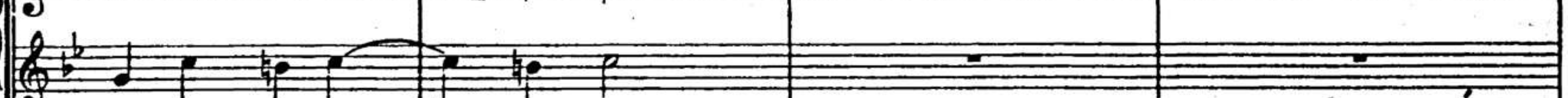
Violino II. 

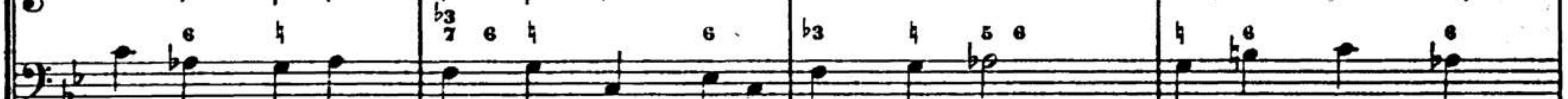
Basso continuo. 

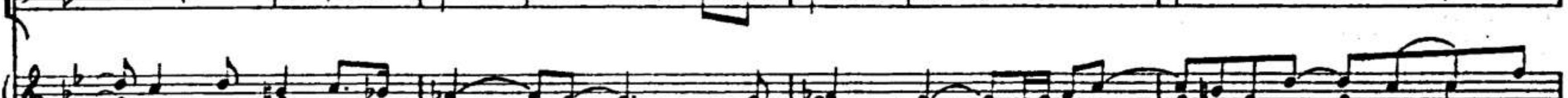
Klavier. 

 ich tra - ge die - se — Last mit un - erschrock - ner



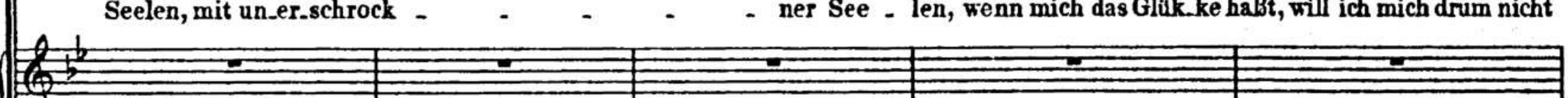


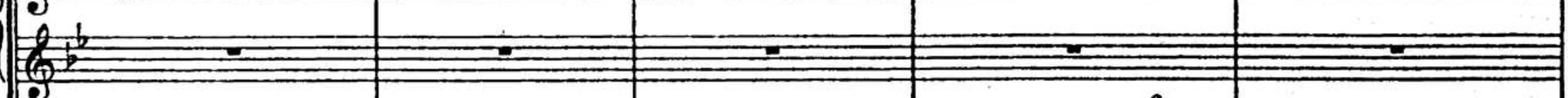


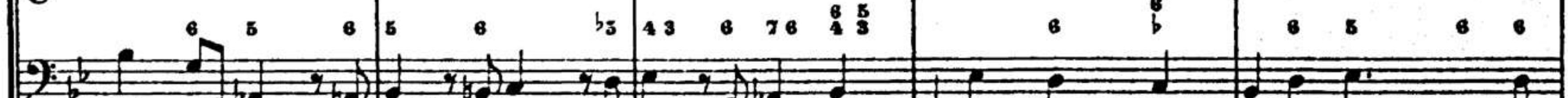


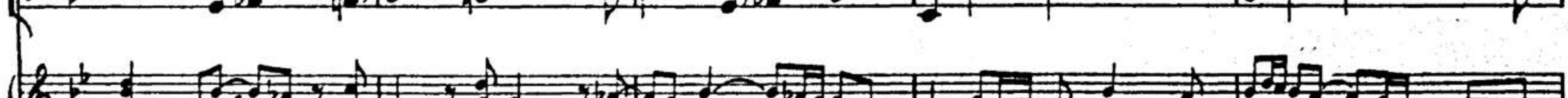


 Seelen, mit un - er - schrock - - - - - ner See - len, wenn mich das Glück - ke - haßt, will ich mich drum nicht











quä . . . len. Ich kann in solcher Pein doch stand . . .

piano
- haft sein, doch stand - - haft sein.

2. !: Es weicht der Kummer nicht, !
!: läßt man gleich Tränen fließen; !
doch muß des Lebens Licht
bald neue Kraft genießen,
wann der bedrängte Geist
!: nur standhaft heißt. !

3. !: Die Furcht vermehrt das Weh, !
!: sie ist ein Gift der Sinnen; !
in diesem Unglückssee
muß alle Lust zerrinnen.
Hingegen' siegt allzeit
!: Standhaftigkeit. !

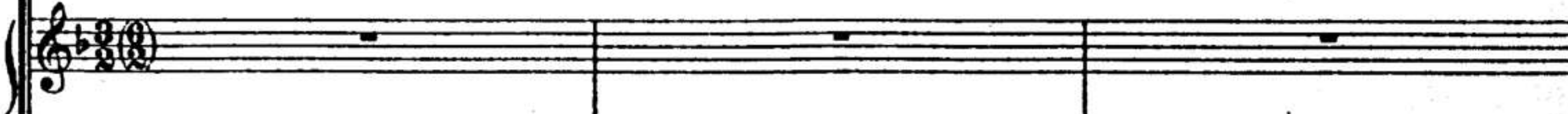
4. !: Standhaftig bleibt der Mut, !
!: wenn Unglücksstürme wehen, !
wenn aller Neider Wut
mir will entgegenstehen,
so denk' ich nur allein
!: auf standhaft sein. !

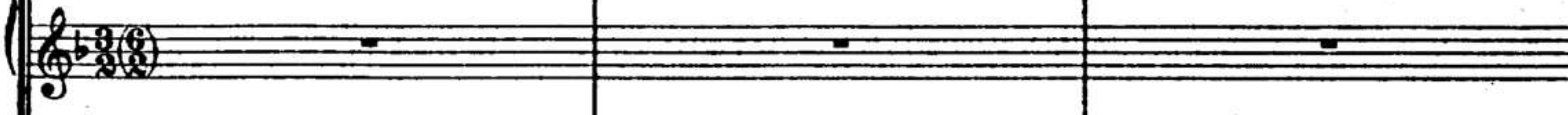
XLVII.

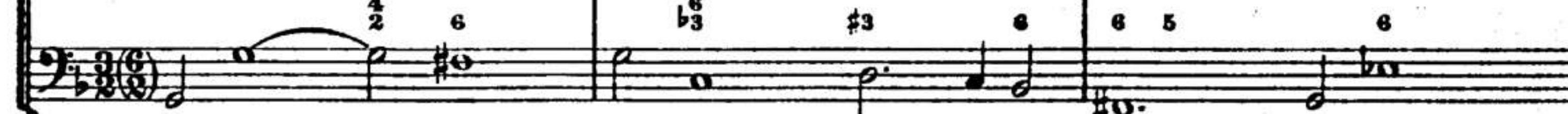
Ich weiß es selbst noch nicht,
Worauf mein Schluß gericht.

Con affetto.

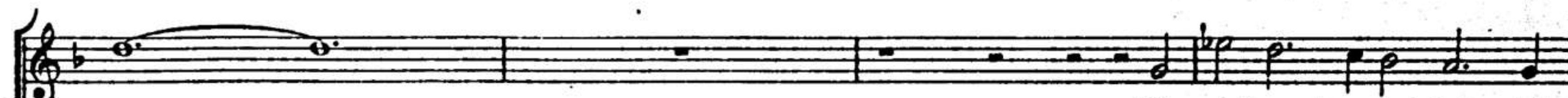
Canto. 
1. Was quā - - - let mein Le - ben für heim - li - che Pein?

Violino I. 

Violino II. 

Basso continuo. 

Klavier. 


Was quā - - - let mein







Le - ben für heim - li - che Pein?

Ich soll es an - ge -

- ben, doch kann es nicht sein; ich

lei - de zwar, doch weiß ich nicht, wie mir in die - - - ser Not ge -

schicht, wie mir in die - - - ser Not ge - schicht!

2. † Ein trauriges Herze
verdoppelt die Qual. †
Und wann ich gleich scherze,
so fürcht' ich die Wahl!
Es sieht der abgeschreckte Geist
† noch selbst nicht, was sein Bestes heißt. †

3. † Die Neider verlachen,
mein klägliches Ach! †
Bei fröhlichen Sachen
da denken sie nach
und dürfen sich wohl unterstehn
† zu strafen, wann zu viel geschehn. †

4. † Das Lieben betrübet,
es bringet Gefahr, †
und welcher nicht liebet,
der wird auch gewahr,
daß Haß und bange Einsamkeit
† für keiner Lebensqual befreit. †

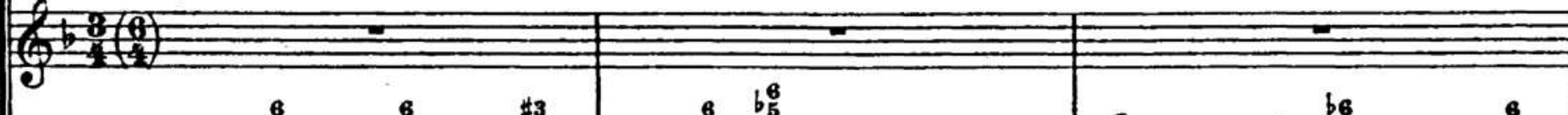
5. † Betrübete Sinnen,
entschließet euch nun! †
Was wollt ihr beginnen,
was wollet ihr tun?
Und wenn ihr ja den Schluß gemacht,
† so wählet doch nur mit Bedacht! †

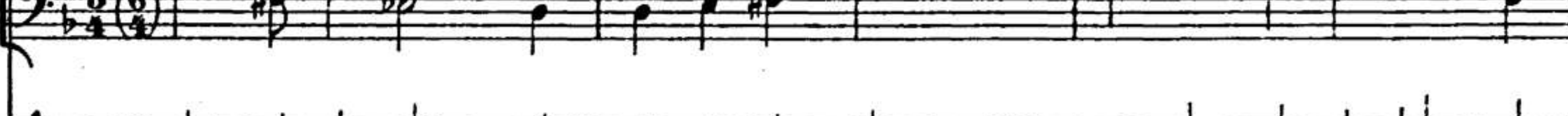
XLVIII.

Der Falschheit Lasterstand,
Nimmt immer überhand.

Tenore.  1. Heuchlen - des Grü - Ben, bei - des ver -

Basso.  1. Schmeichlen - des Küs - sen, bei - des verdammt mein auf -

Violino I. II. 

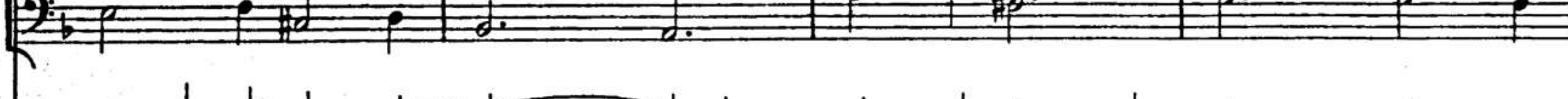
Basso continuo. 

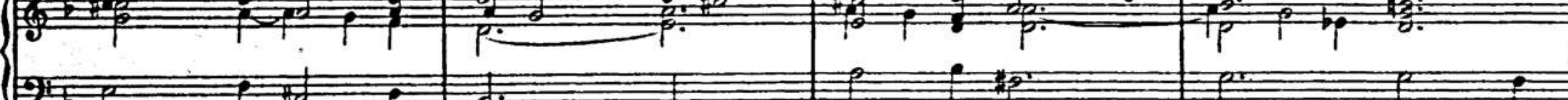
Klavier. 

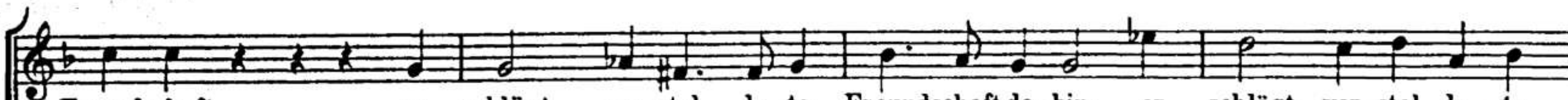
 dammt mein auf - rich - ti - ger Sinn, er schlägt ver - stel - le - te

 rich - ti - ger Sinn, er schlägt ver - werf - li - che Falschheit,

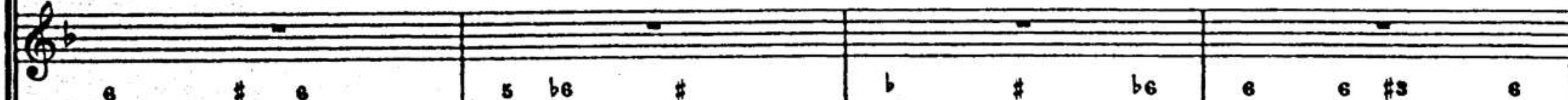


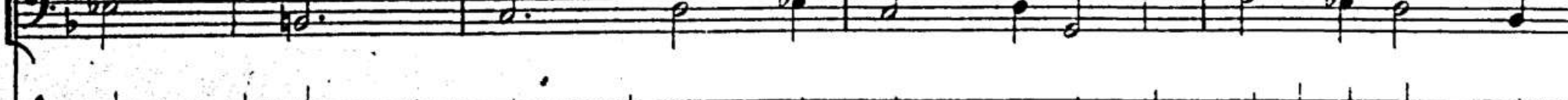




 Freundschaft, er schlägt ver - stel - le - te Freundschaft da - hin, er schlägt ver - stel - le - te

 er schlägt ver - werf - li - che Falschheit, ver - werf - li - che Falsch - heit da - hin, er schlägt ver - werf - li - che







Freundschaft da-hin. Und wel-chem ich ehr-li-che Freundschaft ge-
 Falsch-heit da-hin. Wem sich mein Her-ze wird ein-mal verschreiben,

The first system of the musical score. It consists of four staves: two vocal staves (treble and bass clef) and two piano accompaniment staves (treble and bass clef). The vocal staves contain the lyrics. The piano accompaniment includes fingerings (e.g., b7, 6, #, b, 6, #6, b5, 6, b6, 4, 7, 6, 5) and a repeat sign with first and second endings.

schworen, den hab' ich er-ko-ren, dem soll mein Her-ze zum Ei-gen-tum bleiben, ich tei-le, ich
 den hab' ich er-ko-ren, dem soll mein Her-ze zum Ei-gen-tum bleiben, ich tei-le, ich

The second system of the musical score, continuing the vocal and piano parts from the first system. It follows the same four-staff format with vocal and piano staves.

tei-le, ich tei - le sein Un-glück mit mei-nem Gewinn, ich tei - le sein Unglück mit mei-nem Gewinn.
 tei-le, ich tei - le sein Un-glück mit mei-nem Gewinn, ich tei - le sein Unglück mit mei-nem Gewinn.

The third system of the musical score. It includes the word *piano* above the vocal staves and below the piano accompaniment staves. The system continues with vocal and piano staves, including fingerings and a repeat sign.

Heuchlen - des Grü - Ben, bei - des ver - dammt mein auf - rich -

Schmeichlendes Küs - sen, bei - des verdammt mein auf - rich -

6 7 6 #3 6 b5 6 b6 6 #6 6 6

- ti - ger Sinn, er schlägt ver - stel - le - te Freundschaft, er

- ti - ger Sinn, er schlägt ver - werf - li - che Falschheit, er schlägt ver - werf - li - che

7 6 #3 6 b6 #3 #4 6 # 6

schlägt ver - stel - le - te Freundschaft da - hin, er schlägt ver - stel - le - te Freundschaft da - hin.

Falschheit, ver - werf - li - che Falsch - heit da - hin, er schlägt ver - werf - li - che Falsch - heit da - hin.

5 b6 #3 7 6 # b6 6 6 #3 6 7 6 #

Ritornello.

Viol. I.

Viol. II.

2. Freundliche Mienen,
kluges Bedienen,
solches Verstellen
begehre ich nicht,
! das aus {gezwungener Freundschaft} geschicht. :!
 {vergaltetem Herzen
Dieser verlangt, mein Diener zu sterben,
und jener will sich mir zum Knechte ergeben,
doch denk' ich darneben:
Dieses sind Worte, so wenig erwerben,
! das Herze :! verneint, was die Zunge verspricht. :!
Freundliche Mienen, etc.

3. Öffentlich ehren,
heimlich beschweren,
Feindschaft im Herzen,
im Munde der Kuß,
! ist {unbeständiger Freunde} Entschluß. :!
 {der verdammlichen Falschheit}
Solchem betrüglichen Netz zu entgehen,
sein Schiffchen dem Sturme mit List zu entziehen,
muß man sich bemühen,
weil es mit manchen gar plötzlich geschehen,
! das vielmal :! sein Schiffchen zerscheitern muß. :!
Öffentlich ehren, etc.

XLIX.

Unser Leben
Ist mit vieler Not umgeben.

Canto. *Lento.*
con affetto
1. Kommt, ihr Stunden, ihr Stunden, macht mich

Violino I. *Adagio e piano*

Violino II.

Basso continuo.

Klavier. *Lento.*
Adagio e piano

frei, kommt, ihr Stun-den, ihr Stun-den macht mich frei von des Lebens, von des

Le-bens Tyrannei, von des Le-bens Ty-ran-nei! Glaub, ich

weiß mich nicht zu — fas-sen, meine Qual ist all zu groß, mei - ne Qual ist all — zu groß, mei - ne

Qual, mei - ne Qual ist all zu groß. Ich steh' al - ler Hoff - nung los ganz ver - las -

sen! Kommt, ihr Stunden, ihr Stun - den macht mich frei,

kommt, ihr Stun-den, ihr Stun-den macht mich frei von des Lebens, von des Le-bens Tyrannei, von des

Le - - - - - bens Ty - ran - nei.

2. Ich selbst die Freunde stellen sich,
 wann ich klage, wider mich.
 Sie verlachen mein Verderben,
 meine Pein mehrt ihren Scherz;
 will mein abgezehrt Herz
 gleich ersterben.
 Selbst die Freunde etc.

3. Was mein Leben sonst erfreut,
 bringt mir jetzo Traurigkeit.
 Wo ich vormals Lust gefunden,
 fühl' ich jetzt nur Weh' und Ach,
 darum meiner Tränen Bach
 alle Stunden.
 Was mein Leben etc.

4. Hört der Himmel denn noch nicht,
 was mein Herz klagend spricht?
 Klipp und Felsen, Flut und Wellen,
 drohen mir Gefahr und Not;
 auch mein schwankes Hoffnungsboot
 will zerschellen.
 Hört der Himmel etc.

5. Ach ihr Stunden macht mich los.
 Mein Verhängnis ist zu groß.
 Laßt mich bald das Ufer küssen,
 Jammerwelt, dir sag' ich auf;
 Himmel du wirst meinen Lauf
 glücklich schließen!
 Ach ihr Stunden etc.

L.

Wer all' Ding verlacht,
Wird billig nicht geacht.

Allegro e presto.

Alto.

Was man auch denkt an-zu-fan-gen, fin-det keinen Bei-fall nicht, und was sie ja kann er-lan-gen, ist ihr

doch nicht recht ver-richt'.

1-5. Schluß

2. 1: Diesem siehet man zu sauer,
andern sitzt man zu still; 1
der verdenkt uns unsre Trauer,
jener, daß man tanzen will.
Einem lachtet man zu wenig
und dem andern gar zu viel,
ja ich glaub', der größte König
sei der schlecht'sten Zungen Ziel.

3. 1: Manchen soll man Lieder schreiben,
andre feinden solche an; 1
dieser will zu Hause bleiben,
der sucht fremde Lust und Bahn.
Einem kann der Trunk belieben,
den ein andrer doch verflucht,
der hat sich der Lieb verschrieben,
da ein andrer Freiheit sucht.

4. 1: Tadelt man doch gar das Wetter,
bald ist's dieses, bald ist's das, 1
daß im Herbst fallen Blätter,
daß der Frühling etwas naß.
Manchem ist in Sommertagen
bald zu kühl, bald zu heiß
und im Winter geht das Klagen
über Schnee und über Eis.

5. 1: Viel verfluchen, das Geschicke,
das sich nicht nach Wunsche fügt; 1
da ein andrer bei dem Glücke
überflüssig wär vergnügt.
Einem deucht, er sei zu mager,
jene möchten 'schmächt'ger sein;
oft liegt einer auf dem Lager
und beweint, daß er so klein.

6. 1: Unvergnügten Tadelgeistern
darf ich keine Rechnung tun; 1
laßt sie über alles meistern,
dafür will ich doch wohl ruh'n.
Denn, weil auf der weiten Erden
jetzo alles wird verlacht,
soll der noch geboren werden,
der es allen recht gemacht.

Philipp Heinrich Erlebachs
HochGräflichen Schwarzburgisch- und Hohnsteinischen Capell-Meisters
zu Rudelstadt



armonische



reude

Musicalischer Freunde

Anderer Theil/

bestehend
in

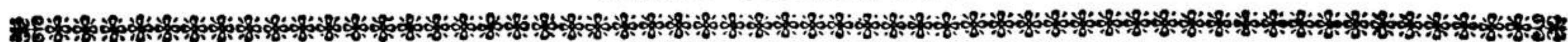
Fünff und zwanzig Moralsch- und Politischen Arien/

con

Diversi Stromenti

&

Basso Continuo.



Zu finden in Nürnberg bey Johann Andrea Endters seel. Sohn und Erben.
Anno 1710.

